

# BLASMUSIK

Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes

Ausgabe 12 · Dezember 2016



## Danke für ein Jahr voller Musik

Von 25. November bis 23. Dezember öffnet der Dornbirner Christkindlemarkt wieder seine Weihnachtspforten und verwandelt die Innenstadt in ein Weihnachtsparadies.

Um die weihnachtliche Stimmung abzurunden, bedarf es selbstverständlich musikalischer Unterhaltung. Voralberger Chöre und Adventbläser geben dort regelmäßig ihr Können zum Besten und bescheren harmonieerfüllte Abende in der Dornbirner Innenstadt.

Uns dient das Posaunenquartett des Musikvereines Rohrbach heuer als Sinnbild für die Blasmusiker in ganz Österreich, die mit ihren musikalischen Darbietungen in der Adventzeit unser Herz erwärmen und uns entschleunigen. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

[www.christkindlemarkt.at](http://www.christkindlemarkt.at)

# INHALT

## Foto des Monats

4 Sonnenberger Harmoniemusik Nüziders

## Interview

5 Thomas Ludescher im Gespräch  
mit Raphaela Dünser

## Faszination Blasmusik

8 Das war der Gala-Abend der  
Wiener Blasmusik 2016

## Serie Blasorchesterleitung

10 Im Interview: Isabelle Ruf-Weber

## Blasmusikforum 2017

13 9. bis 13. April 2017  
Carinthische Musikakademie Stift Ossiach

## Leservorteil

14 Rabatt im Woodsepp-Shop

## Musikanten auf Reisen

14 Internationales Musikantentreffen  
in Pilsen und Brixen

## Jugendcorner

16 Neues von der Blasmusikjugend

## Bundesländer

20 Burgenland  
24 Kärnten  
25 Niederösterreich  
28 Oberösterreich  
31 Salzburg  
32 Steiermark  
34 Tirol  
36 Vorarlberg  
41 Wien

## Blick zum Nachbarn

42 Südtirol  
43 Liechtenstein

## Nachspiel

44 Termine  
46 Highlights im nächsten Jahr  
Impressum



8

18



5

21





10



26



## Editorial

### Weihnachtszeit – die schöne ruhige Zeit

Was ist Weihnachten? Weihnachten ist Zeit – Zeit für sich und seine Familie, aber auch für das Ehrenamt! Unzählige Auftritte verzeichnen die verschiedensten Bläsergruppen in ganz Österreich, um für unsere Lieben oder auf kirchlichen Veranstaltungen zu spielen. Machen wir das gerne oder ist es schon zur Pflicht geworden?

Weihnachten für einen Musikanten sollte doch auch in Verbindung mit Zeit für seine Lieben sein. Wie viele müssen die schöne Bescherung verlassen, um sich auf das Turmblasen oder die Gestaltung der Messe vorzubereiten?

Trotz alledem machen wir es doch gerne! Es erfüllt uns mit ein bisschen Stolz und Wärme.

In diesem Sinne wünsche ich allen Lesern frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

*Raphaela Dünser*



### Lust auf Vorteile?

Bestell dir noch heuer die ÖBJ-Bonuscard und genieße tolle Vorteile und Ermäßigungen sowie die TOP-Instrumentenversicherung von Generali.  
[www.bonuscard.blasmusikjugend.at](http://www.bonuscard.blasmusikjugend.at)

# Frohe Weihnachten

Liebe Blasmusikerinnen und Blasmusiker,

wenn's draußen friert und schneit,  
besinnlicher wird die Zeit,  
unsere Gemeinden in hellem  
Glanz sich schmücken,  
Bläserensembles mit klingenden  
Weisen am Kirchturm ausrücken,  
Kinderaugen vor Freude erstrahlen,  
Brauchtum und Tradition unsere  
Regionen festlich ausmalen,  
wenn Musik unser Land  
klangvoll umschließt,  
Dankbarkeit durch unsre Herzen fließt,  
Gebäckduft durch die Straßen zieht,  
etwas ganz besonders  
Zwischenmenschliches geschieht,  
zu Ende geht ein  
musikalisch-arbeitsreiches Jahr,  
dann ist Weihnachten ganz nah!



Der Österreichische Blasmusikverband  
und die Österreichische  
Blasmusikjugend wünschen Euch,  
liebe Blasmusikerinnen und  
Blasmusiker, eine besinnliche  
Weihnachtszeit und ein  
gesundes, erfolgreiches,  
mit Musik gesegnetes Jahr 2017!





# THOMAS LUDESCHER



BKpm.-Stv. Mag. Thomas Ludescher und Vzlt. Alois Jäger dirigierten IHREN Ehrungsmarsch auf der Generalversammlung des Vorarlberger Blasmusikverbandes – gespielt von den Musikanten der Sonnenberger Harmoniemusik Nüziders.

Anlässlich der Funktionsablegung als Landeskapellmeister hat sich BMR Raphaela Dünser mit Bundeskapellmeister-Stellvertreter Mag. Thomas Ludescher unterhalten.

**BLASMUSIK:** *Thomas, in 20 Jahren als Landeskapellmeister erlebt man neben vielen musikalischen Trends auch Höhen und Tiefen in der Arbeit. Welches Resümee ziehst Du?*

**Thomas Ludescher:** Das ist eine lange Zeit, da hat sich rein strukturell schon sehr viel geändert. Denken wir an unsere allgemeinen Ausbildungssysteme wie Musikschulen, Konservatorien und Hochschulen oder die Dirigentenausbildung, die Verbände, die Profile, Aufgabenbereiche und Anforderungen sind in großen Bereichen anders. Nicht zu vergessen auch die großen gesellschaftlichen Veränderungen - Freizeit, Familien, Schullandschaft etc. Es war mir immer ein Anliegen, „Antworten“ für diese Veränderungen zu finden, innovative Anpassungen, ein „Mittler-Zeit-Gehen“ zu fordern und fördern. Dieser innovative Drang, mit der Zeit zu gehen und mutig Neues auszuprobieren, war immer die Herausforderung. Auch in der heutigen Zeit ist dieses „Blasmusik-NEU-Denken“ eine große Aufgabe für uns Funktionäre, ohne dabei den Kern unserer Tradition zu verlieren. Ganz im Sinne des Zitates von Gustav Mahler: „Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers“.

Konkret konnte ich mit meinem Team viele Akzente setzen und Veränderungen herbeiführen. Die Dirigentenausbildung haben wir ständig verändert, ausprobiert und mit Start dieses Schuljahres ein einzigartiges und innovatives System an den Musikschulen in Vorarlberg installiert. Im Wettbewerbswesen haben wir neue Zeichen gesetzt, mit neuen Formen wie „Der Weg ist das Ziel“, verschiedenen Kategorien, sogar inklusive Musikvermittlung, 6-8-Wochenchor, etc. haben wir immer versucht, die Angebote attraktiv zu gestalten. Verschiedenste Bewertungsmodelle, z. B. hinter einem Vorhang, haben wir eingeführt, praktiziert und evaluiert. Für das letzte Landeswertungsspiel haben wir in einem Prozess mit allen interessierten Dirigenten die Pflichtstücke nominiert. Im Fortbildungswesen gab es auch Neues wie das Registerservice. Das Sinfonische Blasorchester Vorarlberg war bis 2009 ein Verbandsorchester. Die Erfolgsgeschichte bis zur dritten Platzierung bei der Weltmeisterschaft in Kerkrade in der Konzertabteilung sowie unzählige Tonträgerproduktionen, unter anderem die innovative multidimensionale DVD-Produktion „Chakra“, sind einzigartig. Heute ist das SBV eigenständig.

Die Liste ließe sich noch lange weiterführen. ☺ ➤



# THOMAS LUDESCHER

Fortsetzung

► **BLASMUSIK:** Dein musikalischer Lebenslauf scheint auf den ersten Blick kein Ende zu nehmen. Würdest Du dem 15-jährigen Thomas Ludescher genau diesen Weg empfehlen?

**Ludescher:** Darüber habe ich auch schon nachgedacht. Ich glaube, es gibt eine Phase im Leben, wo man nicht zu viel nachdenken darf, was man alles tut – man soll einfach TUN! Natürlich kommt dann eine Phase, wo man zurückschrauben muss und die Kräfte einteilt. Ich möchte mich aber auch bei meinen Wegbegleitern bedanken, die mich unterstützten in meinem Handeln und Tun und mir das nötige Vertrauen schenkten!

**BLASMUSIK:** In der aktuellen Zeit wird es immer schwieriger, musikalische Leiter/Kapellmeister zu finden. Die Fluktuation ist ebenfalls sehr groß. Wie siehst Du die Situation?

**Ludescher:** Das ist eine internationale Entwicklung, die sich schon lange abzeichnet. Auch da liegt meiner Meinung nach die Antwort in der Bereitschaft, innovative Wege zu gehen. Das Ehrenamt ist einerseits eine wichtige Säule in der Gesellschaft, vor allem in der Blasmusik. Andererseits stoßen wir an Grenzen. Die Zeiten sind vor-

bei, wo ich einen Chef eines Orchesters finde, der, wenn er es gut macht, unzählige Stunden für Konzeption, Vorbereitung, Partiturstudium, Probenarbeit usw. investiert und dann mit einem Geschenkkorb abgespeist wird. Der zukünftige Dirigent muss seine Arbeit als Job oder Teiljob sehen. Diesen Job soll er gut machen und dafür soll und muss er entsprechend entschädigt werden. Natürlich gibt es noch weitere Herausforderungen, die gegen eine Fluktuation helfen würden, genau das sind Themen für „Blasmusik NEU denken“.

**BLASMUSIK:** Welche Motivatoren gibst Du jungen oder jung gebliebenen Kapellmeistern mit?

**Ludescher:** Die gute Ausbildung ist sehr wichtig, hohe Fach- und Sozialkompetenz zählen ebenfalls dazu. Ebenso das ständige Weiterlernen. Mein Pädagogikprofessor Dr. Peter Röbbke pflegte immer zu sagen: „Wenn du immer nur gibst, wirst du irgendwann einmal leer sein. Du musst auch empfangen.“ Wir Dirigenten sind meistens „Einzelkämpfer“, die alles geben und meistens keine eigenen Energietankstellen haben, sie vielleicht sogar nicht einmal kennen. Ich besuche heute noch regelmäßige Unterricht.

**BLASMUSIK:** „Blasmusik NEU denken“ – ein in der letzten Zeit oft verwendetes Stichwort. Was steckt genau dahinter?

**Ludescher:** Wie bereits erwähnt, wir müssen in allen Bereichen innovativ in die Zukunft blicken und aufpassen, dass wir am Ball der Zeit bleiben. Es kommen viele Veränderungen von innen und außen auf uns zu. Denken wir nur an unser Schulsystem. Welche Rolle spielt da die Musikschule und welche die Vereine? Haben die Kinder und Jugendlichen noch Zeit, ein Instrument zu lernen? Wie schauen die Profile der zukünftigen Vorstände oder Leitungsteams unserer Vereine oder Verbände aus? Diese Liste würde sich noch weiter ziehen lassen.

**BLASMUSIK:** Würde „Blasmusik NEU denken“ auch in die organisatorische Blasmusik- oder Jugendarbeit passen?

**Ludescher:** Das ist enorm wichtig. Ich höre oft: „Ich will nur Musik machen, mich nur mit der Partitur beschäftigen...“ Meiner Meinung nach ist das eine zu einseitige Denkweise. Zu einem gelungenen Konzert und einer erfolgreichen Aufführung gehören auch eine Planung, eine Organisation und vieles





mehr dazu – damit schlussendlich alles „meiner“ Interpretation der Partitur dient.

Natürlich kann man das nicht alles allein bewältigen. Dazu braucht man ein Team, das man jedoch führen muss. Leider erlebe ich aber auch ein Steckenbleiben in der Organisation – irgendwann muss es um die Musik gehen! Das wollte ich noch anbringen:

Danke für das Vertrauen und das Lernen mit der Blasmusik!

#### FACTS

##### **Mag. Thomas Ludescher**

Geboren 1969, verheiratet mit Christine, zwei Kinder

Ausbildung: aufgewachsen auf dem elterlichen Bauernhof, gelernter Elektroinstallateur; Studien: Trompete, Musikpädagogik, Komposition und Dirigieren an Vorarlberger Landeskonservatorium, Musikhochschule Wien und in Augsburg/Nürnberg.

1987 – 2005 Kapellmeister in Wald am Arlberg, Dalaas, Bludenz

1993 – 1996 Bezirkskapellmeister des BBez. Bludenz

1996 – 2016 Landeskapellmeister VBV

1997 bis dato Künstlerischer Leiter und Dirigent des Sinfonischen Blasorchester Vorarlberg und der Brass Band „3BA Concert Band“.

2004 bis dato Bundeskapellmeister-Stellvertreter, zuständig für das Blasmusikforum mit dem ÖBV-Dirigentenmeisterkurs in Ossiach.

Als Gastdirigent, Dozent und Juror international tätig. Er unterrichtet am Tiroler und Vorarlberger Landeskonservatorium Blasorchesterleitung, an der Universität Augsburg Instrumentation und ist Leiter der Musikschule Brandnertal.

*Raphaela Dünser* ■

Ausstatter von Musikvereinen  
von Kopf bis Fuß.



- ▶ Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- ▶ Trachten, Uniformen und Dirndlkleider aus eigener Produktion nach Maß
- ▶ Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern und traditionell
- ▶ Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal

[www.koller-trachten.at](http://www.koller-trachten.at)

**Koller**  
*Die Kraft der Tracht*

Waldmüllerstraße 1 | A-4910 Ried im Innkreis  
Tel. 07752/83230 | Fax -4 | [office@koller-trachten.at](mailto:office@koller-trachten.at)





Foto: H. Hochmuth

# Faszination Blasmusik

**Im Wiener Konzerthaus faszinierte die Wiener Blasmusik am 23. Oktober bei ihrem Gala-Abend das Publikum.**

Der Mozartsaal war bestens gefüllt. Theresia Haiger führte sehr charmant und unterhaltsam durch den Gala-Abend und kündigte zuerst den Musikverein Stammersdorf an. Die Stammersdorfer begrüßten das Publikum mit dem „UNO-Marsch“. Es folgten „España“ und der „Maxglaner Zigeunermarsch“, der wohl den meisten vom heurigen Neujahrskonzert noch bekannt ist. Besonders strich Theresia Haiger beim Musikverein Stammersdorf seine schöne gelbe Tracht hervor, in der man die Weinreben der Stammersdorfer Weinberge erkennen kann.



Landeskapellmeister Herbert Klinger dirigierte das LBO Wien



◀ Der Musikverein Stammersdorf, unter der Leitung von Mag. Robert Saul, konzertierte erstmalig im Wiener Konzerthaus.

Theresia Haiger führte sehr charmant und unterhaltsam durch den Gala-Abend der Wiener Blasmusik.



Danach folgte die BOKU Blaskapelle, die mit „Celebration“ und dem mysteriösen „Tanz mit dem Teufel“ zu überzeugen wusste. Sie ist bekannt als Wiens jüngste Blaskapelle mit Musikerinnen und Musikern aus ganz Österreich, die sich auf der Universität für Bodenkultur zusammengefunden haben.

Das Musikkorps der Lazarus Union spannte den Bogen von „Coriolan Ouvertüre“ (Ludwig van Beethoven) zum Stück „Music was my first Love“, bei dem sogar ein Gesangssolist auftrat. Die Lazarus Union ist eine unabhängige private Hilfsorganisation nach den Idealen des Heiligen Lazarus.

Nach der Pause zeigte die Akademische Bläserphilharmonie Wien den dritten Satz der „Symphony No. 2“ des zeitgenössischen Komponisten David Maslanka. Sie hat ihren Stammsitz an der TU Wien und hat es sich zur Aufgabe gemacht, das gesamte Werk von David Maslanka aufzuführen.

Den Abschluss des Abends machte das Landesblasorchester Wien mit dem Walzer „Gold und Silber“ und Tschaikowskis „Kronungsmarsch“. Es wurde 2010 anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Wiener Blasmusikverbandes in das Leben gerufen. Eine Zugabe wollte Landeskapellmeister Herbert Klinger, der künstlerische Leiter dieser schönen Veranstaltung, dem Publikum nicht verwehren: den „Radetzky-Marsch“.

WBV-Präsident Prof. Mag. Wolfgang Findl konnte unter den zahlreichen Ehrengästen insbesondere die Leiterin der Kulturabteilung der Stadt Wien Anita Zemlyak sowie ÖBV-Präsident und Landesobmann des Steirischen Blasmusikverbandes Erich Riegler begrüßen. ■

*Johanna Reiter*

**hohensinn.com**  
Infotelefon 0 77 54 / 82 54

**ERLEBEN**

Sie die Fülle an Möglichkeiten



**HOHENSINN**

- Komplettausstattungen von Musikkapellen
- Anfertigung sämtlicher Originaltrachten aus allen Landesteilen
- Lederhosen nach Maß aus eigener Produktion
- Maßnahme, Anprobe und Lieferung kostenlos im Vereinslokal

4925 Pramet 31  
office@hohensinn.com

Mobil 0664/57 41 874  
Tel. 07754/82 54





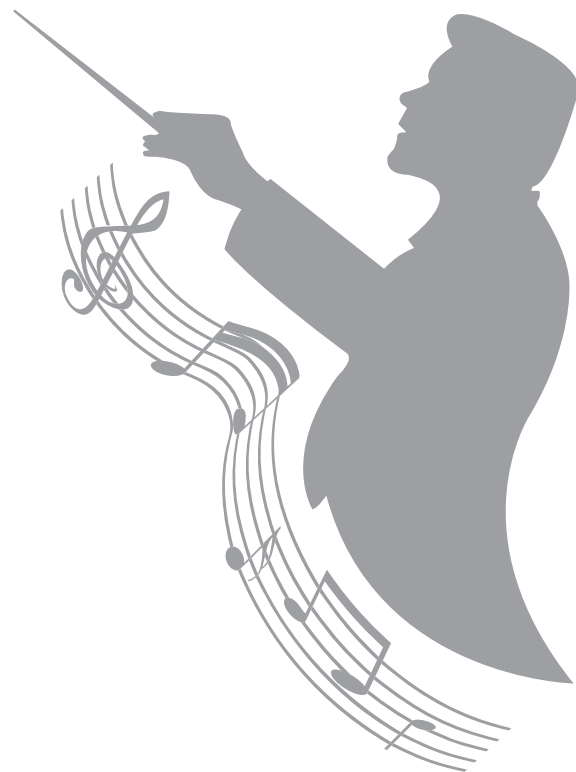
## Isabelle Ruf-Weber

1984 begann Isabelle Ruf-Weber die nebenberufliche Ausbildung an der Musikhochschule (MHS) Luzern. Nach einem Jahr trat sie in die Berufsabteilung über. Das Diplom für Blasmusikdirektion schloss sie bei Albert Benz und nach dessen Tod bei Josef Gnos im Jahr 1989 ab. Parallel dazu erfolgte das Studium der Querflöte mit Diplomabschluss. Während eines anschließenden Gaststudiums (1989 bis 1990) an der Universität Michigan (Ann Arbor, USA) vertiefte Ruf-Weber ihre Dirigierausbildung bei Prof. Robert Reynolds. Während der nächsten Jahre der Ausbildung zur Kapellmeisterin bei Sylvia Caduff, Luzern, absolvierte sie 2004/2005 einen Nachdiplomkurs für Orchesterdirigieren an der MHS Zürich bei Johannes Schläfli.



Der Dirigent ist das Bindeglied zwischen dem ausübenden Musiker und dem, was als musikalisches Produkt zu hören ist. Wir fragen bei bekannten Dirigentinnen und Dirigenten nach: Was macht einen guten Dirigenten aus? Diesmal im Interview:

# Isabelle Ruf-Weber



**BLASMUSIK:** Welche Punkte sind Ihnen in der Ausbildung von Dirigenten wichtig?

**Isabelle Ruf-Weber:** Aufgrund meiner ersten Erfahrungen als aktive Dirigentin im Blasorchesterbereich erkannte ich, wie wichtig eine fundierte Ausbildung der Dirigenten auf allen Leistungsstufen ist. So setzte ich mich für den Aufbau eines Kursangebotes für zukünftige Dirigenten als Vorstufe der Studiengänge an den Musikhochschulen ein und leitete während einiger Jahre solche Kurse für den Luzerner Blasmusikverband. Bei dieser spannenden Aufbauarbeit an der Basis lernte ich auch die Ansprüche und Wünsche der angehenden Dirigentengeneration an die weiterführende Ausbildung an der Musikhochschule kennen. Um diesen Forderungskatalog mit den entsprechenden strukturellen Veränderungen in die Wirklichkeit umsetzen zu können, übernahm ich 2009 die Leitung der Teilzeitausbildung Blasorchesterdirektion an der Musikhochschule Luzern. Dieser Lehrgang wird nebst den Master- und Bachelorstudiengängen für interessierte Musiker angeboten, die berufstätig sind und die Freude am Dirigieren bei der Vereinstätigkeit (Registerleiter, Vicedirigent) gefunden und die oben erwähnten Vorkurse erfolgreich abgeschlossen haben.

Genauso wichtig wie die Ausbildung der Dirigenten war und ist für mich die Weiterbildung aktiver Orchesterlei-

ter. In differenzierten Kursangeboten (Workshops, Seminare, Meisterkursen etc.) gebe ich das Wissen und die Erfahrungen aus meiner langjährigen Dirigier- und Lehrtätigkeit an Interessierte weiter. Eine unerhört spannende und bereichernde Aufgabe, die mir – im Austausch mit unterschiedlichsten Musikern aus verschiedenen Ländern Europas – immer wieder neue, wertvolle Impulse für meine eigenen musikalischen Aktivitäten vermittelt.

**BLASMUSIK:** Was ist die Aufgabe des Dirigenten?

**Ruf-Weber:** Hermann Scherchen schreibt in seinem 1929 erschienenen Lehrbuch des Dirigierens über die Kunst des Dirigierens: „Die Kunst des Dirigierens ist dadurch bestimmt, dass das Instrument des Künstlers ein lebendiges ist: Eine Vielheit von ausübenden Menschen spielt eine Vielheit von Instrumenten! Diesen Kunstkomplex der Musik dienstbar zu machen, ist die Aufgabe des Dirigenten.“

Um dieser Idealvorstellung gerecht zu werden, muss ein Dirigent zahlreiche Anforderungen erfüllen können. Dazu gehören aus meiner Sicht eine besondere musikalische Begabung, ein feines musikalisches Gespür und ein sicheres, möglichst absolutes Gehör. Er soll zudem ein guter Kommunikator und Motivator sowie eine offene, kritikfähige Persönlichkeit sein. Den modernen, aufgeschlossenen Dirigenten sehe ich

zudem vermehrt auch als Teamplayer. Eine starke Führungspersönlichkeit mit klaren, auf das Orchester abgestimmten Zielsetzungen und der Fähigkeit, in einem gemeinsamen Prozess mit den motivierten Musikern diese zu verwirklichen. Dazu ist ein offener Dialog, geprägt von gegenseitigem Respekt und Anerkennung, erforderlich. Eine diktatorische Einwegkommunikation findet da keinen Platz mehr.

**BLASMUSIK:** Welche Voraussetzungen bzw. Anforderungen sollten Dirigenten von Amateuorchestern erfüllen (Pädagogik)?

**Ruf-Weber:** Die von Hermann Scherchen formulierte Idealvorstellung gilt selbstverständlich auch für Amateuorchester. Auch da braucht der Dirigent eine klare Klangvorstellung von einem zu erarbeitenden Werk. Ebenso muss er die Möglichkeiten und Grenzen seines Klangkörpers kennen und das Dirigierhandwerk beherrschen, um in der Probenarbeit möglichst nahe an seine verinnerlichte Idealvorstellung zu gelangen. Die größten Unterschiede sehe ich in der Gestaltung der Probenarbeit. Während im Laienbereich die intensive Schulung der verschiedenen Register und der einzelnen Musiker im Vordergrund steht, dienen die Proben im professionellen Orchester vermehrt der Vermittlung von Klangvorstellung und der musikalischen Gestaltung eines Werkes. ▶

„Ich liebe meinen Beruf. Mein Herz und meine Seele stecken in dieser Arbeit.“

Isabelle Ruf-Weber

- Dazu kommt der unterschiedliche zeitliche Probenaufwand. Während im Amateurbereich über längere Zeit, Schritt für Schritt ein Konzert- oder Wettbewerbsprogramm erarbeitet wird, sind die Probephasen mit einem professionellen Orchester kürzer. Diese unterschiedliche Probenarbeit wirkt sich natürlich wesentlich auf die Arbeitsweise eines Dirigenten aus. In der Probenarbeit mit dem Laienorchester nimmt die verbale Hilfestellung eine wichtige Rolle ein. Mündliche Erklärungen, Korrekturen, Anweisungen, Aufmunterungen, Lob, Anerkennung usw. gehören nebst den taktilen Anweisungen vermehrt zum Repertoire des Dirigenten.

**BLASMUSIK:** *Wie sieht Ihr persönlicher Dirigierstil aus?*

**Ruf-Weber:** Ich liebe meinen Beruf. Mein Herz und meine Seele stecken in dieser Arbeit. Der Austausch mit Jung und Alt, das Zusammenfügen von unterschiedlichen Altersgruppen und Berufsgattungen zu einer Einheit faszinieren mich noch immer. Es ist ein Wechselspiel von Geben und Nehmen. Ein gegenseitiger Energieaustausch findet statt. Meine Motivation gewinne ich auch aus dem erfolgreichen Erreichen eines gemeinschaftlichen Zieles wie beispielsweise eines Konzertprojektes. Ich bin bestrebt, diese persönliche Motivation auf meine Musiker zu übertragen. In einer Atmosphäre des Forderns und Förderns versuchen wir, gemeinsam die hochgesteckten, aber erreichbaren Ziele zu verwirklichen. Erfolgreiche Wettbewerbe und Orchesterprojekte sind die besten Motivationsspritzen für das zukünftige Schaffen.

**BLASMUSIK:** *Soll der Dirigent Instrumentenkennnisse an Musiker vermitteln – Stichwort Griffabelle ... ?*

**Ruf-Weber:** Der Dirigent sollte zwingend über den Tonumfang und die „Problemöne“ jedes Blasinstruments Kenntnis haben und die Musiker über die Korrekturmöglichkeiten (Hilfsgriffe) und deren Auswirkung auf die In-



tonation unterrichten können. Wenn zusätzliche Streichinstrumente (Cello, Streichbass) ins Orchester integriert werden, sollte sich der Dirigent intensiv mit den Besonderheiten dieser Klangkörper auseinandersetzen. Da in neuzeitlichen Kompositionen dem ausgebauten Schlagwerk eine wichtige Rolle übertragen wird, muss sich der musikalische Leiter über die verschiedenen Klangfarben der Instrumente, Schlagtechniken, Schlegelauswahl usw. im Austausch mit erfahrenen, eventuell professionellen Schlagzeugern ins Bild setzen.

**BLASMUSIK:** *Soll der Dirigent ausschließlich künstlerisch-interpretatorisch wirken? Wo ist die Pädagogik angesiedelt?*

**Ruf-Weber:** Überall, wo Wissen vermittelt wird, ist Pädagogik mit im Spiel. Ob der Dirigent mit einem professionellen Orchester seine verinnerlichte Interpretation eines Werkes mit seinen Musikern umsetzt oder der Unterstufendirektor mit seiner Anfängerband eine einfache Melodie taktweise erarbeitet, es wird ein pädagogischer Prozess in Gang gesetzt, um das anvisier-

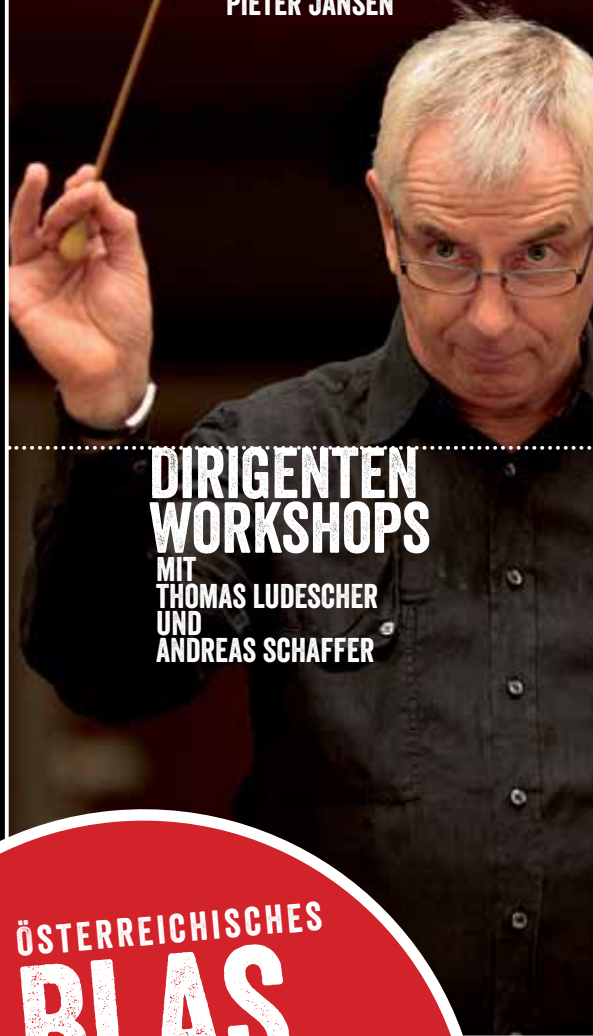
te Ziel zu erreichen. Unabhängig vom Leistungsniveau eines Klangkörpers, der Dirigent muss dabei fähig sein, mit seinen Intentionen – ganz im Sinne des bekannten Schweizer Pädagogen Heinrich Pestalozzi – alle Sinne (Kopf, Herz und Hand) seiner Musiker anzusprechen und wirken zu lassen. Wie ich bei der Arbeit mit den unterschiedlichsten Orchestern und Ensembles verschiedener Leistungsstufen feststellen konnte, unterscheiden sich dabei auch die angewandten Methoden nicht wesentlich. Das Erreichen einer gewünschten Klangfarbe durch die verbale Vermittlung von Bildern oder Stimmungen funktioniert beispielsweise sowohl im professionellen Bereich wie im Anfängerbereich. Genauso lässt sich eine Melodieführung oder Artikulation mithilfe der menschlichen Stimme erarbeiten und verinnerlichen.

Während also in der Probephase die Pädagogik, Methodik und Psychologie im Vordergrund der Dirigententätigkeit stehen, sind die künstlerisch-interpretatorischen Fähigkeiten eher beim Vortrag im Konzert oder Wertungsspiel gefragt. ■

Verena Paul



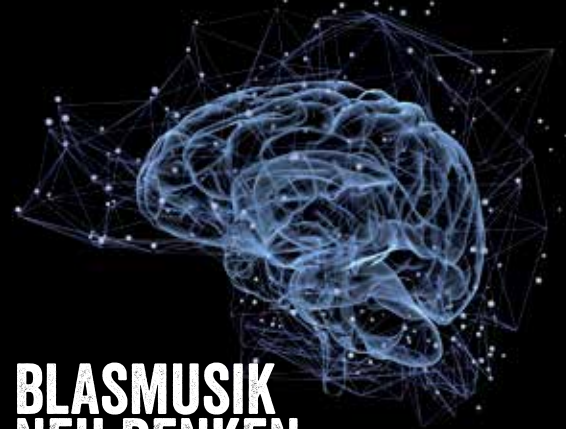
**DIRIGENTEN  
MEISTERKURS**  
MIT  
PIETER JANSEN



**KOMPONISTEN  
WERKSTATT**  
MIT  
ED DE BOER  
(ALEXANDER COMITAS)



**DIRIGENTEN  
WORKSHOPS**  
MIT  
THOMAS LUDESCHER  
UND  
ANDREAS SCHAFFER



**BLASMUSIK  
NEU DENKEN**  
TRADITIONELLE KLANGBILDER  
MIT  
SIEGMUND ANDRASCHKE

ÖSTERREICHISCHES  
**BLAS  
MUSIK  
2017  
FORUM**

**09. BIS 13.  
APRIL 2017**

CARINTHISCHE MUSIKAKADEMIE  
STIFT OSSIACH

**ABSCHLUSSKONZERT DES  
DIRIGENTEN MEISTERKURSES:  
DO, 13. APRIL 2017, 15.00 UHR**



Weitere Informationen und Anmeldung unter

**[www.blasmusik.at](http://www.blasmusik.at)**

Auskünfte: Mag. Thomas Ludescher,  
[thomas.ludescher@blasmusik.at](mailto:thomas.ludescher@blasmusik.at)



**bmfj** BUNDESMINISTERIUM FÜR  
TANZ, KUNST UND ARCHITEKTUR

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH  
KULTUR



**acm**



**BUFFET CRAMPON**



# Exklusiver Leservorteil

Für alle Freunde der BLASMUSIK und Woodstock-Fans

Sie schauen verdammt cool aus, sind das perfekte Weihnachtsgeschenk oder Festival-Outfit, und das Beste – für BLASMUSIK-Leser gibt es sie jetzt auch noch billiger: die T-Shirts aus dem Woodsepp-Shop. Vom Edel-Look mit Goldaufdruck und Lederapplikation bis zum Shirt mit lus-

tigem Statement – der Woodsepp-Shop hat für jeden Geschmack das richtige Teil. Wer also bei den Weihnachtsgeschenken noch unschlüssig ist, stöbert mal durch den Shop.

Am günstigsten ist das übrigens von 1. November bis 31. Dezember – da gibt es für alle BLASMUSIK-Leser sagen-

hafte 15 Prozent Preisnachlass auf die gesamte Bestellung! Einfach kurz auf [www.woodsepp.com](http://www.woodsepp.com) registrieren und den Gutschein-Code „Blasmusik“ eingeben. Die beste Gelegenheit also, sich mit Weihnachtsgeschenken oder dem passenden Outfit für das nächste Festival einzudecken! ■

1. 11. – 31. 12. 2016

**15%  
Rabatt**

[www.woodsepp.com](http://www.woodsepp.com)



## Internationales Musikantentreffen in Pilsen und Brixen

Tolle Reise-Ideen und Auftrittsmöglichkeiten für Musikkapellen

Seit mehr als 20 Jahren veranstaltet Heine Reisen unvergessliche Musikantenreisen zu den schönsten Orten in Europa. Dabei verbindet der Reiseveranstalter aus Wangen im Allgäu die Begeisterung für die Musik und die Freude am Reisen zu einem einmaligen Erlebnis. Platzkonzerte an attraktiven Orten, Sternmärsche oder Umzüge bei bekannten Musikveranstaltungen, aber auch die Geselligkeit und zünftige Feste stehen im Mittelpunkt einer erlebnisreichen Heine-Musikantenreise. Ein besonderes Highlight im jährlichen Reisekalender ist das internationale Musikantentreffen in Brixen/Südtirol. Bereits zum fünften Mal trafen sich Mitte September 2016 rund 500 Musikanten aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol in der mittelalterlichen Bischofsstadt.

Quer durch die pittoreske Altstadt von Brixen begeisterten die Musikkapellen am Samstagvormittag die zahlreichen Zuschauer mit hervorragenden Platzkonzerten und Aufführungen. Der Sternmarsch und der anschließende Gesamtchor aus elf Musikkapellen am Nachmittag sorgten auf dem Domplatz für ein Gänsehaut-Feeling. Dass Musikanten auch feiern können, bewiesen sie – wieder einmal – bei der urigen Musikanten-Party am Abend.

Für 2017 stehen erstmals zwei internationale Musikantentreffen auf dem Reiseplan: Von 26. bis 28. Mai 2017 lädt die böhmische Stadt Pilsen die Musiker aus Europa zum ersten internationalen Musikantentreffen in Pilsen ein. Und von 15. bis 17. September 2017 findet das sechste internationale Musikantentreffen in Brixen/Südtirol statt.

Neben diesen beiden Highlights bietet Heine Reisen vielfältige Möglichkeiten, ganz individuell maßgeschneiderte Reisen für Musikvereine zu konzipieren. Selbstverständlich kann die Anreise dabei auch mit dem örtlichen Busunternehmen durchgeführt werden.



Informationen gibt es beim Veranstalter:  
Heine Reisen  
Musikantenreisen  
Ahegg 22, D-88239 Wangen im Allgäu  
Tel. +49 (0)7522 / 9746-12  
[andrea.mueller@heine-reisen.de](mailto:andrea.mueller@heine-reisen.de)  
[www.musikantenreisen.de](http://www.musikantenreisen.de)





**BUFFET CRAMPON**

EXCLUSIVE PARTNER



# woodstock der Blasmusik



**29. JUNI - 02. JULI 2017 | ARCO-AREA | ORT IM INNKREIS**

# GESAMTSPIEL<sup>17</sup>

**LUCKY CHOPS | MOOP MAMA**

**ERNST HUTTER & DIE EGERLÄNDER MUSIKANTEN**

**VIERA BLECH | DESCHOWIEDA**

**BIG BAND DER BUNDESWEHR**

**PRO SOLIST'Y | GLORIA | GERMAN BRASS**

**DA BLECHHAUF'N XXL | MACHLAST | ALPENBLECH**

**KELLER STEFF & BIG BAND | INNSBRÜCKER BÖHMISCHE**

**THE RATS ARE BACK | DIE BAYERISCHEN LÖWEN | FEDERSPIEL**

**FRANZ POSCH & SEINE INNBRÜGGLER | IMPALA RAY | DIE RAINER**

**FÄTTES BLECH | LENZE UND DE BUAM | DIE BRASSERIE | MUSIKATZN**

**DEXICO | ALPSKI KVINTETT | DJANGO S. | BRAUHAUSMUSIKANTEN | LOSAMOL**

**ISARTALER HEXEN | RADIO BUH ORCHESTER | SOUND INN BRASS | KINIHASN**

**DIE STÜRMISCHE BÖHMISCHE | JOCHBERG MUSIKANTEN | BLASKAPELLE JUDASKA**

**EINE KLEINE DORFMUSIK | BLASKAPELLE JUNGER SCHWUNG | EUREMITER BANDITEN**

**HOLLEDAUER MUSIKANTEN | TROMPOSOUND | KLARUS BLECH | BLASKAPELLE LESANKA**

**NED HOIWAD MUSI | TRACHTENKAPELLE SCHILDORN | UND VIELE VIELE TOP-ACTS MEHR**



**NEU:** Internationaler Bandwettbewerb „COPA CAPELLA“  
Tickets & Infos unter: [www.woodstockderblasmusik.at](http://www.woodstockderblasmusik.at)





# Eine Familie, die sich den Blechblasinstrumenten verschrieben hat



Peter (49 Jahre) der  
Energievolle | Tubist

Severin (7 Jahre) der  
Kraftstrotzende | Tubist

Sybille (41 Jahre) die  
Emsige | Posaunistin

Allegra (15 Jahre) die  
Zielstrebigste | Hornistin

Gabriel (13 Jahre) der  
Besonnene | Trompeter

**Veranstaltungstipp:**  
„Mission ImBRASSible“ wartet  
demnächst mit weihnachtlichen Klängen  
in Wien und Niederösterreich auf:  
■ Altwiener Christkindlmarkt  
16. 12. 2016, 17 Uhr  
Freyung, 1010 Wien  
■ Schloss Hof  
17. 12. 2016, 17.00 Uhr  
2294 Schlosshof 1

Nähere Informationen findet ihr online unter [www.pacher.top](http://www.pacher.top)



Das Musizieren haben Peter und Sybille Pacher ihren fünf Kindern Felix, Allegra, Gabriel, Laetitia und Severin bereits in die Wiege gelegt. Die ganze Familie hat sich den Blechblasinstrumenten verschrieben und musiziert gemeinsam im eigenen Ensemble sowie im Blasorchester.

Im Interview spricht Peter Pacher über Wertevermittlung, ihren Zugang zum Blasmusikwesen und das Familienensemble „Mission ImBRASSible“.



Felix (18 Jahre) der Chillige | Trompeter

Laetitia (10 Jahre) die Eloquente | Posaunistin

Lieber Peter, es ist besonders faszinierend, dass eure ganze Familie eine außergewöhnliche Affinität zum Blechblasgenre hegt. Wie kam es dazu?

**Peter Pacher:** „Ich selbst stamme aus einer Musikerfamilie und durfte dadurch schon sehr früh meine Passion zum Musizieren entdecken. Meine Frau Sybille, die ich bei einem gemeinsamen Engagement bei den Operettenwochen in Bad Ischl kennenlernte, spielte damals Blockflöte und Klavier, interessierte sich aber schon als Kind für die Tuba. So kam es dazu, dass Sybille mit dem Posaunenspielen begann. Uns beiden war und ist es sehr wichtig, traditionelle Werte und die Freude am Musizieren an unsere Kinder weiterzugeben. Durch ihre Euphorie und die Freude am Musizieren kristallisierte sich nach und nach das Interesse am Erlernen von Blechblasinstrumenten heraus.“

Welchen Bezug hat eure Familie zur Blasmusik?

**Peter Pacher:** „Ich bin in Oberösterreich mit Blasmusik aufgewachsen. Aktuell sind meine Frau, Felix, Allegra und ich Mitglieder der ‚Musikkapelle Hoch- und Deutschmeister – k.u.k. Wiener Regimentskapelle IR4‘. Dieses Blasorchester hat es sich zur Aufgabe gemacht, die alt-österreichische Traditions- und Militärmusik zu pflegen und zu erhalten. Auch unsere Jüngsten, Gabriel, Laetitia und Severin, freuen sich schon darauf, Teil dieses Klangkörpers zu werden. Außerdem besuchen Felix und ich derzeit den Kapellmeisterkurs des Wiener Blasmusikverbandes bei unserem Landeskapellmeister Herbert Klinger. Durch meinen Beruf als Opern-/Theater-Regisseur und Autor setze ich mich ständig mit Musik auseinander und kann die erlernten musikalischen Fertigkeiten des Kapellmeisterkurses sinnvoll in meinen Berufsalltag einfließen lassen.“

Beruflich bist du als Opern-/Theater-Regisseur und Autor tätig. Als Intendant und Chefregisseur arbeitest du

unter anderem für die ‚Kinderoper Papageno‘, wo klassische Opern namhafter Komponisten wie unter anderem ‚Aida‘, ‚Der Freischütz‘ oder ‚Hänsel und Gretel‘ für das junge Publikum spannend aufbereitet werden. Wirken deine Kinder auch in diversen Produktionen mit?

**Peter Pacher:** „Nein, eigentlich nicht. In der ‚Kinderoper Papageno‘ werden unter anderem Opern für Kinder auch unter der künstlerischen Beteiligung von Kindern dargeboten. Meine Kinder leisteten aber eine tolle Hilfestellung, um den goldrichtigen Umgang mit Kindern für unsere Produktionen zu erlernen.“

„Mission ImBRASSible“ – Blechkunst außergewöhnlich aufbereitet. Könnte man so euer Familienensemble bezeichnen, das Trauungen romantisch umrahmt, Weihnachtsfeiern musikalisch erstrahlen lässt und bei diversen Festivitäten aufspielt?

**Peter Pacher:** „Ja, so könnte man ‚Mission ImBRASSible‘ bezeichnen. Die Ursprünge unseres Ensembles liegen schon einige Jahre zurück. Unseren ersten Auftritt absolvierten wir (damals zu viert) im Zuge der Taufe meiner Nichte. Bald darauf folgte die musikalische Umräumung eines Weihnachtsfestes und so war der Grundbaustein für ‚Mission ImBRASSible‘ gelegt. Heute musizieren wir alle sieben im Ensemble und es bereitet uns große Freude, gemeinsam als Familie Werke der verschiedensten Stile zu interpretieren. Meiner Frau und mir ist es besonders wichtig, dass sich unsere Kinder ohne großen Druck und durch Eigeninitiative musikalisch entwickeln können. Wir geben ihnen Inputs und unterstützen sie beim Üben – darüber steht die Freude am Instrument und am Musizieren.“

Herzlichen Dank für das nette Gespräch!

JUGEND

# Holzbläserensemble „4wood“ auf Erfolgskurs

Das steirische Holzbläserensemble „4wood“ überzeugte beim diesjährigen Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ und erspielte sich den Gesamtsieg. Dass Kristina Klammer, Jakob Wohlfart, Anna Berger und Christopher Klug das Musizieren im Blut liegt, konnte man im Zuge ihrer Performance in der Finalrunde des Bewerbes spüren und sehen.

Wofür der Name „4wood“ steht, ist leicht zu errahnen. Das Klarinettenquartett, unter der musikalischen Leitung von Reinhard Uhl, hat sich Anfang 2016 auf dem Johann-Joseph-Fux-Konservatorium in Graz zusammengefunden und ist seither in aller Munde.

Neben der Freude und dem Spaß am Musizieren lässt sich das musikalische Können der vier Steirer auf intensive Probenarbeit, Talent und einen professionellen Zugang zur Erarbeitung von Literatur zurückführen. Dem Ensembleleiter Reinhard Uhl ist es besonders wichtig, dass der Spaß am Spiel, der Wissensdurst auf Neues und die Musik an sich in all ihren Facetten im Fokus der Ensemblearbeit stehen.

„Wenn ich bereit bin, Werke mit meinen Schülern neu zu entdecken, spüren sie die Faszination. Es entsteht gemeinsame Begeisterung“, erzählt Uhl. Er selbst sieht sich vielmehr als Coach bzw. als Trainer von Kristina (Klarinette), Jakob (Klarinette), Anna (Klarinette) und Christopher (Bassklarinetten). Er legt neben der Auswahl des passenden Repertoires und der musikalischen Interpretation besonderen Wert auf hohe Klangqualität jedes Einzelnen. „Ein schöner Ton macht die Musik. Die außergewöhnliche Klangbreite und Klangvielseitigkeit des Ensembles sind vor allem auf das Permanentsystem von Mundstück und Kunststoffblättern der Firma ‚Playnick GmbH‘ zurückzuführen“, so der Ensembleleiter.

Dass viele Faktoren dazu beitragen, in

welche Richtung sich ein Ensemble entwickelt, davon ist Uhl überzeugt: „Einerseits spielen das Alter und das musikalische Können der Musiker eine wichtige Rolle. Andererseits ist es sehr wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler menschlich zusammenpassen. Es geht darum, ein Team zu formen. Jedes Ensemblemitglied soll das Gefühl haben, zum Erfolg beizutragen. Die Spielfreude soll rüberkommen, und nicht das Lampenfieber. Da lernen die Schüler richtig was fürs Leben – aus sich herauszugehen, aber dabei auch authentisch zu bleiben. Ein Missgeschick ist kein Fehler, sondern eine wertvolle Erkenntnis. Am Ende zählt, was ist, und nicht, was man einmal wollte. Selbstvertrauen entsteht durch positiven Zuspruch, indem man das Gelungene in den Vordergrund stellt und daran wächst.“

## 4wood stellt sich vor

**Kristina Klammer** (Mitglied des Musikvereins St. Oswald-Möderbrugg) besucht derzeit die 6. Klasse des Musikgymnasiums und verbringt ihre Freizeit mit Musik und Fußballspielen. Musik ist für Kristina „ein sehr großes Hobby und wird in meiner Zukunft eine große Rolle spielen“.

**Jakob Wohlfart** (Musiker des Musikvereins Liebenau) besucht derzeit die 4. Klasse des Gymnasiums und hat sich neben dem Musizieren der Sportart Badminton verschrieben. Musik ist für ihn „Freude und Spaß“.

**Anna Berger** (Mitglied der Marktmusik Heiligenkreuz/Waasen) geht in die 6. Klasse des Musikgymnasiums. Musik ist ihre große Leidenschaft.

**Christopher Klug** (Musiker des Musikvereins Söchau) besucht ebenso die 6. Klasse des Musikgymnasiums und will gerne Orchestermusiker werden. „Musik ist meine Bestimmung“, so der junge Bassklarinetttist.



Beim diesjährigen Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ spielte sich 4wood mit dem Werk „Ulla in Africa“ (von Heiner Wiberny) in die Herzen des Publikums. „Für den Bundeswettbewerb haben wir eigens eine Choreographie für dieses Werk erarbeitet. Ich bin davon überzeugt, dass man ganz anders hört, wenn man sieht“, erzählt Reinhard Uhl begeistert.

*Wir wünschen 4wood alles Gute auf ihrem weiteren musikalischen Weg!*



## Zweiter internationaler Jugendblasorchester-Wettbewerb der Kategorie Superior Jugendblasorchester



2017 veranstaltet die Österreichische Blasmusikjugend bereits zum zweiten Mal den internationalen Jugendblasorchester-Wettbewerb in der Kategorie Superior Jugendblasorchester (SJ). Der Wettbewerb wird am 28. Oktober 2017 im Brucknerhaus in Linz im Rahmen des 8. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerbes stattfinden.

2017 veranstaltet die ÖBJ bereits zum zweiten Mal den internationalen Jugendblasorchester-Wettbewerb in der Kategorie Superior Jugendblasorchester. Im Zuge des ersten Wettbewerbes präsentierten im Jahr 2015 zehn internationale Klangkörper orchestral-klangliche Vielfalt vor renommierten Fachjuroren und interessiertem Publikum. Der Wettbewerb bietet internationalen Jugendblasorchestern die Möglichkeit, sich auf dem höchstem Niveau dieses Genres in Szene zu setzen.

Maßgeblich für einen Wettbewerb dieses Formats ist neben den idealen räumlichen Rahmenbedingungen ein erfahrenes Bewertungsgremium. Neben musikalischen Parametern wie der Ton- und Klangqualität oder dem musikalischen Ausdruck wird unter an-

derem der künstlerisch-musikalische Gesamteindruck der Klangkörper von einem internationalen Jurorenteam bewertet. Jedes Orchester wird ein Selbstwahl- und ein Pflichtstück interpretieren. Als einheitliches Pflichtwerk gilt „Symphonic Metamorphosis on Themes from Saint-Saëns' 3rd Symphony“ von Philipp Sparke.

Interessierte Jugendblasorchester können sich bis **31. Jänner 2017** über die Homepage der Österreichischen Blasmusikjugend für den zweiten interna-



tionalen Jugendblasorchester-Wettbewerb der Kategorie Superior Jugendblasorchester bewerben:

[www.blasmusikjugend.at/fachbereiche/wertungen-wettbewerbe/jugendblasorchester-wettbewerb](http://www.blasmusikjugend.at/fachbereiche/wertungen-wettbewerbe/jugendblasorchester-wettbewerb)

Lust auf Vorteile?  [www.blasmusikjugend.at/bonuscard](http://www.blasmusikjugend.at/bonuscard)

## Bonuscard-Wintergewinnspiel

Gewinne eine Autobahn-Vignette für das kommende Jahr.

Hast du den Jugendcorner aufmerksam gelesen? ☺  
Dann beantworte folgende Frage und nimm am Gewinnspiel teil:

**Wer ist der Gewinner des diesjährigen Bundeswettbewerbes „Musik in kleinen Gruppen“?**

- a.) 6trees
- b.) 4wood

Sende die Antwort per Mail an [bonuscard@blasmusikjugend.at](mailto:bonuscard@blasmusikjugend.at) oder nimm online am Gewinnspiel teil: [www.bonuscard.blasmusikjugend.at/gewinnevignette2017](http://www.bonuscard.blasmusikjugend.at/gewinnevignette2017)

Die Verlosung findet Anfang Jänner 2017 statt.



Gesponsert von

**Raiffeisen**  **Bezirksbank**  
**SPITAL/DRAU**

## Wertungsspiel „Polka, Walzer, Marsch“ in Müllendorf

Neun hoch motivierte Musikvereine der Bezirke Eisenstadt und Mattersburg stellten sich am 15. Oktober in der Mehrzweckhalle in Müllendorf der Herausforderung und ließen sich von der fachkundigen Jury in ihrem musikalischen Können bewerten. Besonders erfreulich war die Teilnahme des MV Siegendorf, unter der Leitung von Johannes Steffanits, der sich nach 22 Jahren wieder einer Bewertung stellte und so den unbedingten Fortbildungswillen der Kapelle eindrucksvoll demonstrierte.

Ein herzliches Dankeschön an die Crew des MV Müllendorf für die tatkräftige Unterstützung vor Ort.



MV Siegendorf



Bei der Urkundenverleihung: Bez.-Kpm. Johannes Biegler, Obm. Rainer Schneeberger (Heimatklänge Loipersbach), Erwin Franaschek, Kpm. Ewald Perner, LKpm. Hans Kausz, Bez.-Obm. Michael Hoffmann (v. l.)

Ergebnisse	Stufe	Punkte	Prädikat
Siegendorf	A	88,50	sehr gut
1. Bgld. TK Donnerskirchen	B	90,16	ausgezeichnet
Frohsinn Marz	B	89,00	sehr gut
Müllendorf	C	91,50	ausgezeichnet
Leithaberg Leithaprodersdorf	C	91,00	ausgezeichnet
Winzerkapelle Kleinhöflein	D	89,16	sehr gut
Bauernkapelle Schützen	B	90,16	ausgezeichnet
1. Bgld. MV Heimatklänge Loipersbach	C	88,16	sehr gut
Bauernkapelle St. Georgen	D	95,00	ausgezeichnet

## Kirtag in Rudersdorf

Kulinarische Kostbarkeiten, Kirtagsstandl, Autodrom für Junge und Junggebliebene und viel Blasmusik bei strahlendem Spätsommerwetter – das war der traditionelle Theresienkirtag in Rudersdorf. „Unser Publikum macht Programm“ – so lautete das diesjährige Motto der Markt- und Musik Rudersdorf, die die Veranstaltung in gewohnter Manier musikalisch umrahmte. Die zahlreichen Kirtagsgäste nahmen das Angebot „Wunschkonzert“ aktiv an und gestalteten einen abwechslungsreichen Blasmusik-Nachmittag.







Thomas Schrammel von der 1. Bgld. Trachtenkapelle Donnerskirchen holte sich mit überwältigenden 49.934 Stimmen den Sieg.

## Beliebtester Kapellmeister des Burgenlandes

Die Zeitschrift „Bezirksblätter“ startete im August die Kampagne „Wahl des beliebtesten Kapellmeisters des Burgenlandes“, die vom Burgenländischen Blasmusikverband unterstützt wurde.

Unglaubliche 171.180 Stimmen wurden in dem 2-monatigen Votum mit handschriftlich ausgefüllten Kupons und Unterschriftenlisten sowie online abgegeben. Die Wahl ist geschlagen – die Sieger stehen fest:

Wir gratulieren dem Landessieger Thomas Schrammel von der 1. Bgld. Trachtenkapelle Donnerskirchen, der mit überwältigenden 49.934 Stimmen als eindeutiger Gewinner hervorging, und allen Bezirkssiegern recht herzlich.

**Mehr Infos:** <https://goo.gl/B027x5>

### Rangliste Burgenland gesamt:

1. Thomas Schrammel, 1. Bgld. Trachtenkapelle Donnerskirchen (E), 49.934 Stimmen = LANDESSIEGER
2. Johannes Steffanits, MV Siegendorf (E), 24.662 Stimmen
3. Sandro Schläffer, MV Weinland Neckenmarkt/Horitschon (OP), 13.799 Stimmen
4. Stefan Ebner, MV Stadtkapelle Güssing (GS), 12.689 Stimmen
5. Mihály Vida, MV Unterpetersdorf (OP), 8.478 Stimmen
6. Martin Preininger, MV Neuhaus am Klausenbach (JE), 7.999 Stimmen
7. Ewald Leeb, MV Bauernkapelle Schützen am Gebirge (E), 7.543 Stimmen
8. Ewald Lunzer, MV Andau (ND), 6.202 Stimmen
9. David Suttner, MV Dorfmusik Zillingtal (E), 5.693 Stimmen
10. René Forjan, MV Krobotek (JE), 4.856 Stimmen

### Die Bezirkssieger:

- Bezirk Neusiedl/See: Ewald Lunzer, MV Andau, 6.202 Stimmen  
 Bezirk Eisenstadt: Thomas Schrammel, 1. Bgld. Trachtenkapelle Donnerskirchen, 49.934 = LANDESSIEGER  
 Bezirk Mattersburg: Robert Steiner, MV Frohsinn Marz, 3.300 Stimmen  
 Bezirk Oberpullendorf: Sandro Schläffer, MV Weinland Neckenmarkt/Horitschon, 13.799 Stimmen  
 Bezirk Oberwart: Erich Tölly, MV Wolfau, 2.441 Stimmen  
 Bezirk Güssing: Stefan Ebner, MV Stadtkapelle Güssing, 12.689 Stimmen  
 Bezirk Jennersdorf: Martin Preininger, MV Neuhaus am Klausenbach, 7.999 Stimmen

## Kirchenkonzert des AMV Neufeld

Am Nationalfeiertag lud der Arbeitermusikverein (AMV) Neufeld zum traditionellen Konzert in der Kirche ein. Unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Richard Hirschler hatten die Musiker ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm einstudiert. Der Bogen spannte sich von Ludwig van Beethoven und Johann Sebastian Bach bis zu Kees Vlak und Johann Hausl. Als Solisten brillierten Nadine Barta und Richard Hirschler, die das „Konzertstück in d-Moll“ von Felix Mendels-

sohn Bartholdy in einem Arrangement für zwei Klarinetten und Blesorchester interpretierten. Zur Uraufführung kam „Abendlied“ von Johann Hausl, das ursprünglich eine Jazz-Ballade war und eigens für diesen Anlass in ein Blesorchesterarrangement umgewandelt wurde.

Das Konzert wurde mit „We are the World“ und der Österreichischen Bundeshymne abgeschlossen. Im Anschluss an die musikalischen Darbietungen lud der AMV Neufeld noch zum gemütlichen Beisammensein ein.



## 30 Jahre Kapellmeister Johann Dragschitz

Mit mehr als 30 Jahren in dieser Funktion lud der Kapellmeister des Jugendmusikvereins Wulkaprodersdorf Ende Oktober zur Jubiläumsfeier ein. Familie, Freunde, Ehrengäste sowie große Abordnungen der Musikvereine Siegendorf und Klingebach – jene Vereine, die eine gemeinsame Vorgeschichte verbindet – stellten sich als Gratulanten ein. Musikalisch vom JMV Wulkaprodersdorf umrahmt, ließen sich die beiden befreundeten Musikvereine ein gemeinsames Ständchen mit aktiven und ehemaligen Musikerinnen und Musikern des JMV nicht nehmen. Im Zuge der Festreden erhielt

Johann Dragschitz das Große Ehrenzeichen in Gold des Burgenländischen Blasmusikverbandes. Bei der anschließenden Agape wurden so manche Fotos der facettenreichen Bildergalerie kommentiert und längst vergessene Anekdoten wieder in Erinnerung gerufen. Die Aufnahmen zeigen den chronologischen Werdegang des Vereins und natürlich des Kapellmeisters: Einige Wulkaprodersdorfer Jugendliche musizierten bereits vor der Gründung in der benachbarten Blaskapelle Siegendorf-Klingebach. So wurde die Idee geboren, auch im Heimatort eine Kapelle zu etablieren, um für die ortsansässige Jugend eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu schaffen. Am 1. Juli 1978 gründete man schließlich im Gasthaus Rainer den Jugendmusikverein mit einem aktiven Musikerstand von 42 Musikschülern. Bereits 1985 verfügte der Verein über drei geprüfte Kapellmeister. Seit 13. April 1986 schwingt Hansi Dragschitz den Taktstock – eine überaus anerkennenswerte Leistung, die gerade in unserer schnelllebigen Zeit nicht selbstverständlich ist.



Bez.-Stabf. Andreas Blutmager, Jubilar Johann Dragschitz, Bez.-Obm. Michael Hoffmann (v. l.)

## Ballnacht der Musikanten

Beim Musikantenball des Bezirksverbandes Neusiedl am See im Oktober trafen sich rund 170 Mitglieder und musikinteressierte Besucher zum fröhlichen Beisammensein im Kultursaal in Deutsch Jahrndorf. Der Musikverein Kittsee eröffnete mit Marschklingen. Zur Musik von „Wendi's Böhmisches Blasmusik“ und „Die Zeitlosen“, die für gute und ausgelassene Stimmung sorgten, wurde das Event auch heuer bis in die Morgenstunden gebüh-

rend zelebriert. Für die vergnügliche Mitternachtseinlage sorgte der Musikverein Kittsee mit einer sensationellen Tanzeinlage und amüsanten Spielen, bei denen die Musikerinnen und Musiker Geschicklichkeit beweisen mussten. Der Mehrerlös der Veranstaltung kommt der Blasmusikjugend des Bezirks Neusiedl am See zugute.

Fotos auf: <http://fotos.bbv-nd.at>



Für die vergnügliche Mitternachtseinlage sorgte der Musikverein Kittsee mit einer Tanzeinlage und amüsanten Spielen.



## Prof. Josef Hofer †

■ Am 29. Oktober 2016 ist Prof. Josef Hofer, begnadeter Komponist, Gründungsmitglied und langjähriger verdienstvoller Kapellmeister der Blasmusik Stadtschlaining, im 92. Lebensjahr verstorben.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner hinterbliebenen Familie.

Geboren am 18. Februar 1925 in Brennbach bei Sopron, lernte Josef Hofer 1936 bis 1937 zunächst Zither, bevor er sich Blasinstrumenten zuwandte und 1953 in Sopron die Kapellmeisterprüfung ablegte. In den Jahren 1939 bis 1952 wirkte er als Musiker (Es-Trompete, Es-Horn, Bassflügelhorn, F-Tuba) in der Bergknappenkapelle Brennbach, der er anschließend von 1952 bis 1956 als Kapellmeister vorstand. 1956 floh er nach Österreich. Von 1956 bis 1959 spielte Hofer in der Bergknappenkapelle Tauchen und stand ihr als Kapellmeister-Stellvertreter zur Verfügung. 1959 gründete er mit 19 Musikern die erste Jugendkapelle des Burgenlandes in Stadtschlaining und leitete diese, bis er 1986 von seinem Sohn Walter abgelöst wurde. Hofer konnte die jungen Musikerinnen und Musiker ungemein positiv beeinflussen und motivieren. Er startete mit seiner Jugendkapelle einen sensationellen Erfolgslauf, der weit über die Grenzen des Burgenlandes hinausging und sogar international aufhorchen ließ. Von 1959 bis 1991 organisierte er Musiktreffen und Konzerte und bildete über 360 Musikerinnen und Musiker aus.

2008 wurde ihm durch Landeshauptmann Hans Niessl für seine beeindruckende Arbeit im Dienste der Blasmusik Stadtschlaining der Berufstitel „Professor“ verliehen.



## Marschmusik 2016 – Resümee von Landesstabführer DI Peter Reichstädter

Marschmusikwertungen sind aufregend: Man reist zum Veranstaltungsort. Der Adrenalinpiegel ist erhöht. Zuerst wird noch eine generelle Besprechung der Stabführer, der Bewerber und der zu einem großen Teil für die Organisation verantwortlichen Bezirksstabführer (DANKE an die Bezirksstabführer und Bezirksobmänner für die tolle Organisationsarbeit) abgehalten. Dann geht es auch schon los: Das Programm wird absolviert – abgestimmt auf die musikalische Größe bzw. Gruppengröße und auf die gewählte Stufe. Dabei gibt es Spannung und Konzentration pur bei der genauen Ausrichtung des Marschblocks. Man hört beinahe sämtliche Herzen der Mu-

siker, Marketenderinnen, Kapellmeister und Stabführer im Takt der Marschmusik schlagen. Die unzähligen Zuschauer (DANKE an das treue Publikum) haben dringenden Bedarf, mögliche Potenziale in der Ausführung zu erkennen, aber nicht zu kritisieren.

Eine Marschmusikwertung ist eine Momentaufnahme. Daher kann es in der Aufregung durchaus zu nicht geplanten Ausführungsdetails kommen – macht nichts, kann passieren UND man lernt daraus. Viel wichtiger ist die monatelange Probenarbeit – sie sichert die Qualität.

Fazit: Von 7 Marschwertungen wurden wegen Regens 5 ½ Wertungen (1 wurde abgesagt, 1 wurde abgebrochen) durch-

geführt. Die Bewertungen ergaben eine aktuelle Aufnahme der Marschmusikqualität – Potenziale wurden erkannt und werden in weiteren Proben bis zur Perfektion verbessert. Man bemerkte auch eine Qualitätssicherung durch die Teilnahme an Stabführerkursen. Die wichtigste Erkenntnis: Das tägliche Leben einer Kapelle beinhaltet auch viele Auftritte in der Stufe B. Danke allen, die die Teilnahme an dieser ins Auge fassen. Hier steht nicht unbedingt der direkte Bewerb, sondern der olympische Gedanke im Vordergrund. Damit sehen die Kapellen möglicherweise den Weg für weitere Steigerungen vor sich. Denn jede Reise beginnt mit dem ersten Schritt!



MW Wiesen



MV Dorfmusik Zillingtal

## Jahreskonzert des MV Oslip

Ein unterhaltsames und musikalisch anspruchsvolles Konzert bescherte der Musikverein Oslip seinem Publikum unter dem Motto „Im Spotlight – Konzert und Stimme“ in der Cselley-Mühle. Den Auftakt bildete das Jugendblasmusikensemble „Race – die Musik-Enten“, unter der Leitung von Gerry Steiner, mit „You raise me up“, „Happy“ und Eric Claptons „Tears in Heaven“ – im Gedenken an ein kürzlich verstorbenes Vorstandsmitglied.

Mit der „Silverius-Festmusik“, einer Komposition des Ehrenkapellmeisters Johann Schumich, dem damit zum 80. Geburtstag gratuliert wurde, begrüßte der Musikverein Oslip, unter der musikalischen Leitung von Franz Nabinger, die zahlreich erschienenen Besucher. In der Folge entführte das Orchester seine Gäste klanglich in die Unterhaltungs- und Filmwelt. Es begeisterte mit musikalischen Leckerbissen wie „Nessaja“, „Tanz der Vampire“, „The Magnificent

Seven“, mit Melodien von ABBA und The Blues Brothers. Einen besonderen Glanzpunkt setzte Sissy Mezgolits, die mit der einfühlsamen Interpretation ihrer Gesangseinlage zu „You raise me up“ beeindruckte.

Im Rahmen des Konzertes wurden auch verdiente Marketenderinnen, Musikerinnen und Musiker geehrt.

Drei Zugaben beendeten das Jahreskonzert und machten – völlig zu Recht – zugleich Lust auf mehr.



Gabi Weinreich, Karin Schrödl, Günter Gmasz, Isabella Höld, Margit Dinhof



Bgm. Stefan Bubich, Thomas Haberler, Franz Nabinger, Andreas Gruber, Johann Gmasz, Sylvia Welkovits, Günter Schumich, Gerald Steiner

## Kärntner Kapellmeisterfortbildung

Der Fortbildung für Kapellmeister und Blesorchester konnten zahlreiche Kapellmeister sowie Blasmusiker aus ganz Kärnten neue Eindrücke und spannende Inputs abgewinnen. Insgesamt 12 Module wurden seit 2013 in der Carinthischen Musikakademie (CMA) Stift Ossiach abgehalten. Auch für die 3 bevorstehenden Module 2016/2017 konnte als künstlerisch-musikalischer Hauptdozent der renommierte Orchesterdirigent Pieter Jansen aus den Niederlanden gewonnen werden. Die Ziele der Fortbildung sind die Verbesserung des allgemeinen musikalischen Verständnisses und die Weiterentwicklung der fachlichen Qualitäten der Kapellmeister. Es wird viel Wert auf den Austausch von praktischen Erfahrungen und Wissenswertem sowie auf die Erweiterung von orchestralem Klangvorstellungen und Maßnahmen zur Klangverbesserung gelegt. Die Abschlusskonzerte finden jeweils am

Sonntag um 12 Uhr in der CMA Ossiach bei freiem Eintritt statt. Neben der aktiven Teilnahme am Kursgeschehen bietet sich die Möglichkeit, passiv zu hospitieren und von den fachlichen, didaktischen und musikalischen Tipps und Ratschlägen von Pieter Jansen vor Ort enorm zu profitieren. Interessierte Kapellmeister, Registerleiter und Musiker sind herzlich eingeladen, sich im Zuge der Fortbildungsmodule weiterzubilden – die passive Teilnahme ist gebührenfrei!



Die folgenden Module stehen für 2016/2017 auf dem Programm:

Modul	Verein
<b>Modul 13</b> 4. – 6. November 2016	Musikverein Möchling – Klopeiner See
<b>Modul 14</b> 13. – 15. Jänner 2017	Werkskapelle Frantschach
<b>Modul 15</b> 3. – 5. Februar 2017	Gitschtaler Trachtenkapelle Weißbriach

## Geprüfte Kärntner Stabführer

Die Prüfung zur Erlangung des Stabführerabzeichens fand zum dritten Mal in Spittal an der Drau statt. Als Prüfungsort fungierte in bewährter Weise die Stadtkapelle Spittal/Drau. Neben der Grundausbildung durch die jeweiligen Bezirksstabführer haben Stabführer 1-mal pro Jahr die

Gelegenheit, ihr Können und Wissen in Theorie und Praxis vor einer 3-köpfigen Jury unter Beweis zu stellen. Bei Bestehen dieses Leistungstests wird den Prüflingen das Abzeichen zum geprüften Stabführer verliehen. „Das Abzeichen soll die Qualität der neuartigen Ausbildung hervorheben und darüber

hinaus die sehr verantwortungsvolle Tätigkeit der Stabführer würdigen. Die Prüflinge wussten um die Anforderungen an diese Prüfung genau Bescheid. Leider waren doch einige nicht ausreichend vorbereitet und wurden herzlich eingeladen, es im kommenden Jahr wieder zu versuchen“, erklärt Markus Zaiser, Landesstabführer-Stellvertreter und Juryvorsitzender. Umso mehr freut sich das Landesstabführerreferat, vier Stabführern und einer Stabführerin zur Erlangung des Stabführerabzeichens gratulieren zu dürfen: Herwig Hinteregger (TK Tiffen), Johannes Auernig (TK Tiffen), Rudolf Bacher (TK Alpenland Matschiedl), Lisa Martinz (Alt Lavantaler Trachtenkapelle St. Paul), David Findenig (TK St. Georgen im Lavanttal).







## Erfolgreicher Bundeswettbewerb

Beeindruckende Darbietungen unserer talentierten Jungmusiker beim Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“



Hörnchen klein



Trombone Gang Stars



Schlag auf Schlag

Insgesamt 51 Ensembles aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein fanden sich in der steirischen Landeshauptstadt Graz ein. Sie begeisterten Juroren und Publikum mit hochwertigen Darbietungen im Rahmen des Bundeswettbewerbes „Musik in kleinen Gruppen 2016“. Wir sind natürlich besonders stolz auf die hervorragenden Leistungen der Niederösterreich-Teilnehmer! Drei der niederösterreichischen Ensembles gingen sogar als Gruppensieger hervor. Hörnchen klein, unter der Leitung von Herbert Hauer, wurde Gruppensieger in der Stufe A, Trom-

bone Gang Stars, unter der Leitung von Wolfgang Strasser, in der Stufe B. Hörnchen klein wurde außerdem noch die viertbeste vereinseigene Gruppe des gesamten Bundesgebietes. Das Schlagzeugensemble „Schlag auf Schlag“ des Musikschulverbandes Retzer Land, das sich aus den Musikschülern Jonathan Lechner und Matthias Ullrich zusammensetzt, erreichte in der Stufe C 94,7 von 100 Punkten und wurde Gruppensieger in der Altersgruppe CJ-Schlagwerk. Darüber hinaus wurde es das zweitbeste vereinseigene Ensemble.

Die beiden Ensemblemitglieder von Schlag auf Schlag sind aktive Musiker der Stadtkapelle Retz. Landesjugendreferent und Kapellmeister Mag. Gerhard Forman gratulierte herzlich zu den großartigen Leistungen!

### Die niederösterreichischen Teilnehmer:

- Hörnchen klein** – Stufe A – 94,5 Pkt.
- Trombone Gang Stars** – Stufe B – 94,5 Pkt.
- C.Liss** – Stufe C – 93,5 Pkt.
- Schlag auf Schlag** – Stufe C – 94,7 Pkt.
- X-tett** – Stufe D – 86,3 Pkt.
- X-tett 2** – Stufe X – 87,7 Pkt.

## Neujahrskonzert der Stadtkapelle Retz

Traditionell startet die Stadtkapelle Retz mit den beiden Neujahrskonzerten am 5. und 6. Jänner musikalisch in das neue Jahr. Im Jahr 2017 fällt damit auch der Startschuss für das Jubiläumsjahr anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Stadtkapelle Retz. Die Besucher erwartet ein hochkarä-

tiges Programm, das von „El Camino Real“ von Alfred Reed und „The Universal Judgement“ von Camillo De Nardis über bekannte Stücke wie „Egmont“ (Ludwig van Beethoven), „Frühjahrsparade“ (Robert Stolz) und „Pomp and Circumstance“ (Edward Elgar) bis zur Polka „Von Freund zu Freund“ (Martin

Scharnagl) reicht, um nur einige der geplanten musikalischen Schmankerl herauszugreifen. Bei der peniblen Stückauswahl wurde darauf geachtet, dass für jeden musikalischen Geschmack etwas dabei ist.

Die Konzerte finden am 5. Jänner um 19.30 Uhr und am 6. Jänner um 15 Uhr im Stadtsaal des Althof Retz statt. Die Stadtkapelle Retz freut sich über zahlreichen Besuch!

Vorverkaufskarten mit Sitzplatzreservierung: [ticket@stadtkapelle-retz.com](mailto:ticket@stadtkapelle-retz.com) oder Tel. 0676/6824208.



### Neujahrskonzerte der Stadtkapelle Retz

- 5. Jänner 2017**  
**19.30 Uhr**
- 6. Jänner 2017**  
**15 Uhr**

Stadtsaal Althof Retz



Leo Kremser



Doris Killermann

## Blasmusik goes to School Blasmusik Maria Enzersdorf auf neuen Pfaden

Die Blasmusik Maria Enzersdorf jammert nicht über Nachwuchsprobleme, sondern versucht, sie zu lösen. So wurde auf Initiative der beiden Jugendreferentinnen Doris Killermann und Gabriele Taubert das Projekt „Blasmusik goes to School“ in das Leben gerufen. Dabei sollen über drei Jahre hinweg die beiden Volksschulen des Ortes (Südstadt und Altort) 2-mal im Jahr von Mitgliedern der Blasmusik besucht werden.

### Projekt

Im ersten Workshop wurden den dritten und vierten Klassen der Volksschule auf kindgerechte Weise die Instru-

mente vorgestellt: Greifen in den Tuba-Trichter zum „Erspüren“ des Tons, Instrumente-Probeblasen und Bodypercussion-Session. Umrahmt wurde er von Stücken aus Kinderfilmen und -fernsehserien – arrangiert von Kapellmeister Leo Kremser. Kinder und Lehrer waren begeistert. Die Motivation weiterzumachen ist sehr groß. Weitere Workshops werden folgen. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Sogar ein Kinderbuch über Blasmusikinstrumente ist in Arbeit.

Eines der Hauptziele ist es, Blasmusiknachwuchs zu finden. Zusätzlich schwingt der Wunsch mit, die Blasmusik besser im Ort und im Bewusstsein

der Bevölkerung zu verankern. Denn vielen Bewohnern ist nicht einmal bewusst, dass es eine Blasmusik im Ort gibt. Dem soll dieses Projekt entgegenwirken.

### Herausforderung

Das Nachwuchsprojekt läuft drei Jahre lang. Dabei ist es wichtig, dass das Ganze nicht im Sande verläuft. Dafür sorgen die mehrheitlich berufstätigen Blasmusiker, die sich für die Projekttermine freinehmen müssen, da die Besuche in den Volksschulen während der Unterrichtszeit stattfinden. Danke an dieser Stelle dafür!

Veronika Schula

## Ehrenkapellmeister ist 90 Jahre alt

Einem gemütlichen Grillabend organisierte die Musikkapelle Heiligenkreuz für ihren Ehrenkapellmeister Heinrich Schieder. Dieser feierte im Sommer seinen 90. Geburtstag. So ließen ihn die Musikkollegen bei Würstel und Bier hochleben. Als Geschenk widmete Professor Johann Österreicher

dem Jubilar seinen Revué-Marsch, den die Musikkapelle musikalisch überreichte. Heinrich Schieder ließ es sich nicht nehmen, nach dem Essen Solostücke auf der Trompete vorzutragen und diese in den Spielpausen mit einer humorvollen Moderation zu erklären.

Heinrich Schieder war Mitglied der ersten Blasmusikkapelle in Heiligenkreuz, die 1950 gegründet wurde.

Im Jahr 1968 wurde er Kapellmeister der neu gegründeten Musikkapelle. Mit unendlicher Geduld brachte er vielen Kindern und Jugendlichen aus Heiligenkreuz das Spielen eines Blasinstrumentes bei. Er unterrichtete in seinem Wohnzimmer und verlangte nichts für den Unterricht. 1984 übergab er die Leitung einem seiner ehemaligen Schüler. Heinrich Schieder wurde 1985 zum Ehrenkapellmeister ernannt. Er wirkt bis heute in der Musikkapelle mit und trägt mit seinem feinen Humor zum Gelingen des Vereinslebens bei.



Heinrich Schieder und Prof. Johann Österreicher, der dem Jubilar seinen Revué-Marsch widmete.



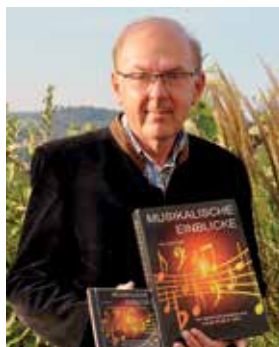
Heinrich Schieder erfreute seine Gäste mit der Trompete

*Lieber Heinrich, wir wünschen Dir weiterhin viel Gesundheit und Freude mit Deiner Musikkapelle Heiligenkreuz!*



## Musikalische Einblicke

Kapellmeister und Musikschulleiter Prof. Sepp Weber präsentierte am 25. Oktober im Gföhler Stadtsaal sein neues Buch mit dem Titel „Musikalische Einblicke – 100 Jahre instrumentale und vokale Musik in Gföhl“. Auf 500 Seiten wird die Geschichte aller Gföhler Musikvereine, Chöre und Musikgruppen sowie der Gföhler Musikschule aufgearbeitet. Über 2000



Sepp Weber

Fotos zeugen von den regen musikalischen Tätigkeiten der Musikvereine, Chöre und Gruppen. Diesem Buch liegt auch eine CD bei, auf der Ausschnitte aus Tonträgern (LP, MC und CD) von Gföhler Musikgruppen, Musikvereinen und Chören, die es in den letzten Jahrzehnten gegeben hat, zu hören sind. Es handelt sich dabei um 25 Musiktitel der folgenden Gruppen: Musikverein, Gesang- und Orchesterverein, Sepp Weber Big Band, Vielklang, Singgemeinschaft der Bäuerinnen, Musikschule, Waldgeister, Donauprinzen, Bläserquartett, Volksschulchor, Family Music, Andreas Santol, Stubenmusi und Gföhler Spitzbuam. Die musikalische Umrahmung der Buchpräsentation erfolgte durch Brass-Generation-Orchestra-Gföhl, unter Sepp Weber.

Das Buch inklusive CD ist bei der Raika Gföhl, der Sparkasse Gföhl und der Stadtgemeinde Gföhl zum Preis von 35 Euro zu erwerben. Bestellungen per Mail sind ebenfalls möglich: sepp.weber@gmx.at.

## Reise durch den Advent

Lassen Sie sich entführen in eine besinnliche „Reise durch den Advent“. Unter diesem Motto präsentiert die Blasmusikkapelle Göllersdorf am Sonntag, dem 18. Dezember, ab 17 Uhr Lieder rund um den Advent und die Weihnachtszeit. Die wachsende Freude auf das Weihnachtsfest wird bei Klängen von Wolfgang Amadeus Mozart, Anton Bruckner, Edvard Grieg und traditionellen Weihnachtsliedern bewusst durchlebt. Im Anschluss gibt es, damit der Gaumen nicht zu kurz kommt, Tee, Glühwein und andere Köstlichkeiten. Auf Ihren Besuch freut sich die Blasmusikkapelle Göllersdorf!



**TROMPETEN**  
MIT CHARAKTER & PERSÖNLICHKEIT  
**SO WIE SIE!**

JETZT IM FACHHANDEL ODER [WWW.SHOWROOM-GERETSRIED.DE](http://WWW.SHOWROOM-GERETSRIED.DE) TESTEN!



#WeAreBnS  
**BUFFET CRAMPON**  
experience.buffetcrampon.com

[www.b-and-s.com](http://www.b-and-s.com)

Der Musikverein  
Lohnsburg am  
Kobernauberwald,  
unter Kapellmeister  
Gottfried Reisegger,  
beim Auftritt beim  
Landeswettbewerb in  
der Leistungsstufe E  
im Brucknerhaus Linz



Erstmals in der Geschichte des OÖ Blasmusikverbandes fand am 22. Oktober 2016 im Brucknerhaus Linz ein Landeswettbewerb für Musikkapellen statt, die in den Vorjahren bei der Konzertwertung in der höchsten Stufe (E) angetreten waren. Sieben oberösterreichische Musikkapellen nahmen teil.

#### ERGEBNISSE

<b>Musikverein Lohnsburg am Kobernauberwald</b> (Kapellmeister Gottfried Reisegger)	95,0 Pkt.
<b>Musikverein Steinerkirchen an der Traun</b> (Kapellmeister Roland Kastner)	94,7 Pkt.
<b>Trachtenmusikkapelle Bad Wimsbach-Neydharting</b> (Kapellmeister Werner Parzer)	92,0 Pkt.
<b>Marktmusikkapelle Haag am Hausruck</b> (Kapellmeister Hermann Pumberger)	91,0 Pkt.
<b>Musikverein Stadl-Paura</b> (Kapellmeister Klaus Eder)	85,0 Pkt.
<b>Stadtkapelle Vöcklabruck</b> (Kapellmeister Klaus Duftschmid)	85,0 Pkt.
<b>Stadtkapelle Leonding</b> (Kapellmeister Gerhard Reischl)	82,4 Pkt.

#### SONDERPREISE

Zusätzlich wurden drei Sonderpreise, jeweils mit 500 Euro dotiert, für die Interpretation der Wiener U-Musik vergeben:

**Musikverein Steinerkirchen**  
**Marktmusikkapelle Haag am Hausruck**  
**Musikverein Lohnsburg**

**Jury:** Vorsitzender Walter Ratzek (Deutschland), Bert Appermont (Belgien), Alexander Veit (Südtirol)

[www.ooe-bv.at](http://www.ooe-bv.at)

*Karl Schwandtner*

## Musikverein Lohnsburg siegt im Brucknerhaus

Unter der Leitung von Kapellmeister Gottfried Reisegger begannen die Lohnsburger mit zwei Sätzen aus der Sinfonie Nr. 1 „The Lord of the Rings“ von Johan de Meij. Als Beitrag



Kapellmeister Gottfried  
Reisegger inmitten  
seiner vor Freude  
strahlenden Musikerin-  
nen und Musiker

zur Wiener U-Musik wurde „Beliebte Annen-Polka“ von Johann Strauss (Vater) in einem Arrangement von Gottfried Reisegger dargeboten, des Weiteren das 20-minütige Stück „Sidus“ von Thomas Doss, der selbst im Publikum gespannt den Klängen lauschte.

Bei der Bekanntgabe der Punkte konnten sich die Musikerinnen und Musiker kaum mehr auf den Plätzen halten. Das Ergebnis von 95,0 Punkten übertraf bei Weitem die Erwartungen. „Wir waren bei dieser Momentaufnahme offenbar die Besten. Die Freude ist riesig!“, zeigte sich Kapellmeister Gottfried Reisegger sehr zufrieden. Die Ehrfurcht vor

den Leistungen der weiteren Musikkapellen ist aber deutlich herauszuhören: „Die teilnehmenden Musikkapellen konzertierten hier auf absolut höchstem Niveau. Ich stufe diesen Sieg höher ein als unseren Bundessieg im Jahr 2008!“

Die nächsten Vorhaben: Es folgt die CD-Aufnahme zum 165-jährigen Bestandsjubiläum. Im Jahr 2017 veranstalten die Lohnsburger das 60. Bezirksblasmusikfest des Bezirkes Ried im Innkreis.

*Magdalena Schmidbauer*

[www.musikverein-lohnsburg.at](http://www.musikverein-lohnsburg.at)



# Ehrungen

## des Oberösterreichischen Blasmusikverbands

Im Rahmen eines Festaktes wurden 14 oberösterreichische Musikkapellen mit den höchsten Auszeichnungen des Oberösterreichischen Blasmusikverbandes – der Professor-Franz-Kinzl-Medaille, dem Professor-Rudolf-Zeman-Preis und dem neu geschaffenen Hermes-Preis – ausgezeichnet.

In seiner Laudatio lobte Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer das große Engagement der ausgezeichneten Musikkapellen: „Ihr werdet heute nicht für eine Einzelleistung ausgezeichnet, sondern dafür, dass ihr seit vielen Jahren bzw. Jahrzehnten erstklassige Vereinsarbeit und höchste musikalische Leistungen erbringt.“ *Karl Schwandtner*

[www.ooe-bv.at](http://www.ooe-bv.at)

### Die Professor-Franz-Kinzl-Medaille erhielten:

Musikverein Grünbach  
Marktmusik Wolfsegg am Hausruck

### Den Professor-Rudolf-Zeman-Preis erhielten:

Musikverein Amreit  
Feuerwehr- und Trachtenmusikkapelle Voitsdorf  
Musikverein Vorderweißenbach

### Den Hermes-Preis erhielten:

Bauernkapelle Eberschwang  
Musikverein Enzenkirchen  
Trachtenkapelle Fornach  
Marktmusikkapelle Haag am Hausruck  
Musikverein Werkskapelle Lenzing  
Trachtenmusikkapelle Neukirchen bei Lambach  
Musikverein Stadl-Paura  
Musikverein St. Willibald  
Musikverein Weilbach



Beim Konzert „Wein trifft Musik“ wurden auch die vier neuen Marketenderinnen Laura Austaller, Sabrina Malfent, Lisa Aitzetmüller und Elisabeth Fischer vorgestellt (v. l.).

## Wein trifft Musik

Der Musikverein der Siebenbürger Vorchdorf veranstaltete am 8. Oktober 2016 bereits zum zweiten Mal ein Konzert mit korrespondierender Weinbegleitung unter dem Titel „Wein trifft Musik“. Die musikalische Wein-Reise startete in Österreich, ging weiter nach Griechenland und endete in Chile. Dazu konnten die Besucher in der ausverkauften Kitzmantelfabrik Weine aus diesen drei Ländern verkosten. Highlights des Konzertes waren die Solisten, Pascal Kaiser mit „Zorbas der Grieche“, Martina Fischer und Margit Ohler bei chilenischen Klängen des Stücks „El cóndor pasa“, sowie das Saxophon-Quartett. Beim Stück „Traum einer Marketenderin“ wurden die vier neuen Marketenderinnen des Vereins vorgestellt.

*Alexandra Ohler*

[www.siebenbuerger-vorchdorf.info](http://www.siebenbuerger-vorchdorf.info)



Die Trachtenkapelle Fornach freut sich mit acht weiteren oberösterreichischen Musikkapellen über die Verleihung des neu geschaffenen Hermes-Preises.

## Arbeitstreffen der Jugendreferenten

Über 60 Jugendliche kamen zum Arbeitstreffen der Jugendreferenten des Blasmusikbezirkes Vöcklabruck.

Bezirksjugendreferentin Marion Kohlroß berichtete vom erfolgreich abgeschlossenen Jungmusiker-Camp im Stift Lambach und gratulierte dem neu zertifizierten Jugendreferenten der Marktmusikkapelle Frankenburg.

Bernhard Hutterer, Kapellmeister der Musikkapelle Atzbach 1865, informierte über den erfolgreichen Weg zur Förderung und Einbindung der Jugend in seine Musikkapelle.

Beginnend als Jugendreferent und spä-

terer Jugendkapellmeister, entwickelte er mit seinem Jugendreferenten-Team ein Erfolgsrezept, das seit 2013 über 40 junge Aktive zu seiner Kapelle brachte. Grundlagen dieser positiven Entwicklung sind Kontakte zwischen Eltern, Musiklehrern und Kindern, Gruppenbildungen unter den Jungmusikern, Einzelbetreuungen der Kinder und gemeinsame Erfolgserlebnisse beim Musizieren im Jugendorchester.

*Fritz Strobbach*

[www.voecklabruck.ooe-bv.at](http://www.voecklabruck.ooe-bv.at)



Bezirksjugendreferentin Marion Kohlroß dankt Kapellmeister Bernhard Hutterer für seinen interessanten Vortrag.

# Land ehrte Musikkapellen

Jährlich holt das Land Oberösterreich Musikkapellen vor den Vorhang, die ununterbrochen an der Konzert- und Marschwertung teilnehmen.

Bericht von Johanna Hofinger  
[www.ooe-bv.at](http://www.ooe-bv.at)

**1. Ehrung:**

Musikkapelle Eggendorf im Traunkreis

**2. Ehrung:**

Musikverein Ansfelden, Musikkapelle Geisberger Gilgenberg-Schwand, Musikverein Haslach an der Mühl, Musikverein Leopoldschlag, Ortsmusikkapelle Maria Schmolln

**3. Ehrung:**

Musikkapelle Neukirchen an der Vöckla, Musikverein Roitham, Markt- und Musikkapelle Taiskirchen im Innkreis

**4. Ehrung:**

Musikverein Pichl bei Wels, Markt- und Musikkapelle Pram, Musikverein Ried im Traunkreis, Musikkapelle St. Oswald bei Freistadt

**5. Ehrung:**

Trachtenmusikkapelle Bad Wimsbach-Neydharting, Stadtkapelle Grieskirchen, Musikverein Kopping, Trachtenmusikkapelle Schardenberg, Musikverein Weinzierl-Altpernstern

**6. Ehrung:**

Trachtenkapelle Kirchheim im Innkreis;

**7. Ehrung:**

Markt- und Musikkapelle Frankenburg, Bürgerkorps- und Musikkapelle Hofkirchen

**9. Ehrung:**

Musikverein Weilbach

**10. Ehrung:**

Eisenbahner Stadtmusik Attnang-Puchheim

**11. Ehrung:**

Markt- und Musikkapelle Haag am Hausruck

**12. Ehrung:**

Musikverein St. Martin im Mühlkreis

**13. Ehrung:**

Trachtenkapelle Weibern



Foto: Land Oberösterreich

Die dritte Ehrung gab es für die Markt- und Musikkapelle Taiskirchen. Im Bild: Stabführer Norbert Reininger und Jugendreferentin Verena Auer von der Markt- und Musikkapelle Taiskirchen mit Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, dem Präsidenten des Oberösterreichischen Blasmusikverbandes Josef Lemmerer und dem Taiskirchner Bürgermeister Johann Weirathmüller (v. l.)

## Kaderschmiede für angehende Kapellmeister

Ein volles Haus und begeisterte Zuhörer verzeichnete das Abschlusskonzert des EBO-Lehrganges 2016 am 1. Oktober im Kultursaal Seewalchen am Attersee. Die zahlreichen Ehrengäste bezeichneten dabei die Zweigstelle Regau der Landesmusikschule Vöcklabruck als „Kaderschmiede für angehende Kapellmeister des OÖBV“. Der Motor dieses Ansturms ist der dortige Musikschullehrer und OÖBV-Bezirks-

kapellmeister Mag. Walter Baldinger. Im Rahmen des Konzertes überreichte die Direktorin der Landesmusikschule Vöcklabruck Karin Eidenberger die Abschlusszeugnisse für den Lehrgang „Ensembleleitung Blasorchester“ den bereits als Kapellmeister tätigen Absolventen Bernhard Hutterer (Musikkapelle Atzbach 1865), Stefan Strasser (Trachtenmusikkapelle Aurach), Christina Ellmauer (Bürgermusik Mond-

see) und Andreas Reiter (Markt- und Musik Seewalchen am Attersee). Im zweiten Teil dieses Konzertes wurden Dominik Schock und Leo Feichtinger (Musikkapelle Weyregg), Roman Ortner (Bauernkapelle Pilsbach), Andreas Silmbrot (Bürgerkorpskapelle Regau), Andrea Stürzlinger (Eisenbahnermusikverein Attnang-Puchheim), David Huber (Trachtenkapelle Pöndorf), Martin Freudenthaler (Musikverein Stadl-Paura) und Thomas Seyfried (Musikverein Altenhof) die Abschlusszeugnisse für den EBO-Basiskurs 1 überreicht.

Fritz Strobbach

[www.voecklabruck.ooe-bv.at](http://www.voecklabruck.ooe-bv.at)



Stefan Strasser (Trachtenmusikkapelle Aurach am Hongar), Andreas Reiter (Markt- und Musik Seewalchen am Attersee), Christina Ellmauer (Bürgermusik Mondsee) und Bernhard Hutterer (Musikkapelle Atzbach 1865) applaudierten dem Projektorchester, das von Musikerinnen und Musikern der vier genannten Kapellen gebildet wurde.



## Qualitätssteigerung durch Konzertwertung

Der Salzburger Blasmusikverband veranstaltete in diesem Jahr zum zweiten Mal eine Landeskonzertwertung. Anfang November präsentierten sich 16 Musikkapellen aus dem Pongau, Tennengau, Flachgau und der Stadt Salzburg beim Wettbewerb im Orchesterhaus in Salzburg. Johnny Ekkelboom (Deutschland), Georg Horrer (Südtirol), Harald Haselmayr (OÖ) und der Juryvorsitzende Helmut Schmid (Tirol) nahmen jedes der gespielten Musikstücke genauestens unter die Lupe. „Man merkt es einfach an der Qualität, wenn

sich Kapellen immer wieder einer Jurybewertung stellen“, betonte Schmid. „Und aus den Ton-, Video- und verbalen Feedbacks bekommt man eine qualifizierte Rückmeldung“, erklärt er weiter. Im allgemeinen Teil der Konzertwertung präsentierten die Musikkapellen ein Pflicht- und ein Selbstwahlstück. In den vier Leistungskategorien durften sich über die höchste Punktzahl freuen: Trachtenmusikkapelle Rußbach (Stufe A – 88,41 Punkte), Trachtenmusikkapelle Hochfeld (Stufe B – 91,66 Punkte), Stadtkapelle Rad-

stadt (Stufe C – 94,25 Punkte), Musikkapelle Kuchl (Stufe D – 91,16 Punkte). Für die Sonderwertung wurde in diesem Jahr ein sehr spezielles Thema ausgewählt: Jede Musikkapelle musste einen Trauermarsch vortragen. Hier gab es für die drei Punktebesten wertvolle Sachpreise. Die Gewinner sind die Trachtenmusikkapelle Hochfeld, gefolgt von der Stadtkapelle Radstadt und der Trachtenmusikkapelle Hüttschlag.

*Ursula Schumacher*

**Detaillierte Infos unter**  
[www.blasmusik-salzburg.at](http://www.blasmusik-salzburg.at)



Fotos: Peter Boltha  
Urkundenübergabe an die Stadtkapelle Radstadt: Unter der Leitung von Reinhard Scheibner erspielten sich die Pongauer Musiker die Gesamthöchstpunktzahl der Landeskonzertwertung.



Die Trachtenmusikkapelle Hochfeld darf sich über einen Sonderpreis für die gelungene Präsentation des Trauermarsches freuen.

L

**QUALITÄT BIS INS  
DETAIL DURCH  
HANDGEMACHTE  
BLECHBLASINSTRUMENTE**

STÜTZPUNKTHÄNDLER DER FIRMEN  
**FRANK HAMMERSCHMIDT  
ALEXANDER MAINZ**




# Lechner

**ERZEUGUNG VON BLASINSTRUMENTEN**

**A 5500 Bischofshofen, Gaisbergsiedlung 7  
Tel. 06462/2338, [www.musik-lechner.com](http://www.musik-lechner.com)**



**MUSIKHAUS  
Lechner**

Bischofshofen, Raiffeisenstr. 16  
Tel. 06462/3518  
Mo geschlossen • Di - Fr 8.30 - 12  
und 14 - 18 Uhr • Sa 9 - 16 Uhr  
[www.musik-lechner.com](http://www.musik-lechner.com)

## Ideuum 2016

### Innovative Projekte für die steirische Blasmusikjugend

Im Rahmen des Bundeswettbewerbs „Musik in kleinen Gruppen“ wurden die Sieger des vom Steirischen Blasmusikverband ausgeschriebenen Projektwettbewerbs „Ideuum – BlasMusikProjekte.Steiermark“ bekannt gegeben.

#### Siegerprojekt

Das von der Jury am besten bewertete Projekt ist „Der kleine Bär im Dschungel der tiefen Töne“, das vom Musikbezirk Leibnitz durchgeführt worden ist.

„Der kleine Bär im Dschungel der tiefen Töne“ ist ein interaktives Kindermusical, das Kindern tiefe Blechblasinstrumente schmackhaft machen soll.

Es wurde für diesen Wettbewerb von lokalen Künstlern komponiert und getextet. An der Umsetzung waren rund 200 Kinder und Jugendliche beteiligt.

Neben diesem Siegerprojekt wurden vier weitere Projekte prämiert:

#### „Pimp my Blech“

MV St. Georgen ob Murau

#### „TuBaPro“

Glasfabriks- und SK Bärnbach, BK Oberdorf Bärnbach

#### „Pro Blech Mürz“

MS Mürzzuschlag, TMV Spital am Semmering, WK Böhler Mürzzuschlag-Hönigsberg, EMV Mürzzuschlag, TMV Kapellen, MV TK Neuberg an der Mürz, MV „Edelweiß“ Mürzsteg

#### „The Sound of Brass: Kinder Be-Greifen das tiefe Blech“

TK Tauplitz



LJRef. Wolfgang Jud,  
LR Ursula Lackner,  
Margit Absenger,  
Bez.-Obm. Herbert  
Ploder, Bez.-JRef. Silvia  
Pühringer, LObm. Erich  
Riegler

Der Steirische Blasmusikverband dankt allen Musikvereinen, die teilnahmen, und gratuliert den prämierten Projekten.

*Harald Reichmann*

## Karin Kleindienst – eine dichtende Blasmusikerin

Musikkapellen sind nicht nur ein lebendiger Treffpunkt von Jung und Alt, sondern auch ein Ort, an dem kreative Köpfe gemeinsam musizieren und neue Ideen erarbeiten. Die MMK Preding aus dem Bezirk Deutschlandsberg ist ein lebendiges Beispiel für so einen kreativen Schmelztiegel. Es ist daher nicht verwunderlich, dass in den Reihen dieses Vereins eine dichtende Jugendreferentin – Karin Kleindienst – mitwirkt.

Sie hat erst kürzlich einen besinnli-

chen Gedichtband öffentlich und ein Werk daraus als 4-stimmiges Volkslied vertont. „Wochskerzn, Lebkuchn und Strouhstern am Bam ...“ ist ein illustrierter Gedichtband voller stimmungsvoller und besinnlicher Verse für die kommende Adventszeit. Nähere Informationen unter: karin.kleindienst@oeamtc.at oder Tel. 0664/5418525.

*Eine besinnliche Zeit wünschen Karin Kleindienst und der Steirische Blasmusikverband.*



Karin Kleindienst



## Bezirksmedienreferenten tagten in Graz

Eine sorgfältig geplante und durchgeführte Öffentlichkeitsarbeit wird in Zeiten sinkender Fördermittel und demographischer Veränderungen wie stagnierender Geburtenzahlen und der Abwanderung aus ländlichen Regionen immer wichtiger. Nur so können Musikvereine die hohen laufenden Ausgaben decken, aber auch den nötigen Nachwuchs für sich gewinnen.

Aus diesem Grund trafen sich in Graz die Medienverantwortlichen der Blasmusikbezirksverbände, um gemeinsam das abgelaufene Jahr zu evaluieren und Entscheidungen für die Zukunft zu treffen. Im Zentrum stand die Verbesserung des im Frühling 2016 vorgestellten integrierten Medienkonzepts des Steirischen Blasmusikverbands, bestehend aus der Verbandszeitung „Johann“, einer neuen Website, einem Facebook-Auftritt sowie zahlreichen weiteren Maßnahmen und Aktivitäten. Das hohe Interesse der Teilnehmer und die lebhaften Diskussionen zeigen, wie wichtig dieses Thema für jeden Musikverein ist. In den kommenden Wochen und Monaten werden erste Adaptierungen durchgeführt.

Das Medienreferat des Steirischen Blasmusikverbands dankt für die konstruktive Tagung, die mit dem Wunsch der Teilnehmer endete, diese in Zukunft halbjährlich durchzuführen.

*Steirischer Blasmusikverband*

**NEUJAHR'S KONZERT**

Landesjugendblasorchester Steiermark  
Dirigenten: Wolfgang Jud, Miro Saje

European Spirit of Youth Orchestra  
Dirigent: Igor Coretti Kuret

Freitag, 6. Jänner 2017 | 16 Uhr  
Congress Graz | Stefaniensaal

Kartenbestellungen unter  
[www.blasmusik-verband.at](http://www.blasmusik-verband.at)

Das Land Steiermark

**RUNDEL** **Repertoire Tipp**  
[www.rundel.at](http://www.rundel.at)







- **Konzertmusik**  
 JUMP AND JOY · Pop Overture · Markus Götz  
 RESPICERE · Ouverture solenne · Thimo Kraas  
 A SIGN FOR FREEDOM · Ein Zeichen für die Freiheit · Thomas Asanger  
 ALPINE INSPIRATIONS · Ouvertüre · Martin Scharnagl  
 KÖNIG DAVID · Georg Stich  
 HIGHLANDER LEGACY · James Hosay
- **Easy Listening; Swing · Rock · Pop · Film**  
 LATINO MALLETS · Solo Medley · arr. Stefan Schwalgin  
 LENAS SONG · Fly With Me · arr. Thimo Kraas  
 DOWNTOWN · Hit Song from the 60th · arr. Stefan Schwalgin  
 HINTERM HORIZONT · Ballade · Udo Lindenberg · arr. Heinz Briegel
- **Traditionelle Blasmusik**  
 DU, NUR DU · Walzer von Peter Leitner  
 MUSIKANTENHEIMAT · Polka von Franz Watz  
 TRANQUILLO · Walzer von Martin Scharnagl  
 KUSCHELWALZER · Peter Schad  
 DORT IN BÖHMEN · Polka von Josef Poncar · arr. Jiri Volf
- **eXplora (Serie für Jugendblasorchester + Bläserklasse)**  
 PIRATES OF ROCK · Markus Götz  
 BREAK-UP! · Thomas Asanger  
 COUNTRY POLKA · Luigi di Ghisallo  
 YOUNG FANFARE · Martin Scharnagl
- **Compact Disc (CD)**  
 FREEDOM · The Washington Winds · Edward Petersen  
 Festivus Fanfare – Jump and Joy – A Sign for Freedom – König David  
 Lenas Song – Alpine Inspirations – Hinterm Horizont – DOWNTOWN – u.a.

Mehr Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH · D-88430 Rot an der Rot  
 TEL 0049-8395-94260 · FAX 0049-8395-9426890  
 EMAIL [info@rundel.de](mailto:info@rundel.de) · WEB [www.rundel.at](http://www.rundel.at)

# Trachten Trummer

Trachten, Jacken, Uniformen,  
Dirndl u.v.m.  
Wir kommen  
zu Ihnen.



**Trachten Trummer GmbH**  
 A-8093 St. Peter a.O., Dietersdorf a. Gnasbach 76  
 Tel. 03477/3150 oder 0664/5377446, Fax: DW 4, E-Mail: [trachten-trummer@aon.at](mailto:trachten-trummer@aon.at)  
[www.trachten-trummer.at](http://www.trachten-trummer.at)



Foto: privat

## 10. Weisenbläser- und Tanzmusikseminar 21. bis 22. April 2017

Der Tiroler Volksmusikverein und der Blasmusikverband Tirol laden in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Mieders und dem Blasmusikbezirk Wipptal-Stubai zum Weisenbläser- und Tanzmusikseminar in das Stubaital ein. Nach zwei Tagen intensiver Probenarbeit mit fachkundigen Referenten wird rund um den beschaulichen Kalvarienberg in Mieders zum Abschluss „A Weis' fürs Dorf“ erklingen. Die Abschlussveranstaltung „A Tanzl, a Weis“ im Gemeindesaal Mieders wird von der legendären Tiroler Kirchtagsmusik und teilnehmenden Gruppen des Seminars gestaltet.

### Referenten:

Stefan Neussl, Robert Schwärzer, Otto Ehrenstrasser, Raimund Walder, Peter Hausberger, Roland Wildauer, Christian Egger und Gastreferenten aus der Schweiz (Alphorn): Mike Maurer und Markus Cavelti

### Kosten und Anmeldung:

75 Euro pro Teilnehmer (1 Instrument), inklusive Mittag- und Abendessen sowie Kaffee und Kuchen. Für Mitglieder des Tiroler Blasmusikverbandes übernimmt der Verband den Kursbeitrag!

### Zielgruppen:

bestehende Weisenbläser- und Tanzmusikgruppen in den verschiedensten Besetzungen, Holzbläser, Einzelmusikanten, Alphornbläser

### Anmeldung bis 20. März 2017:

www.tiroler-volksmusikverein.at

Begrenzte Teilnehmerzahl!

### Auskünfte:

s.steuma@gmail.com  
oder von Montag bis Freitag unter der Telefonnummer: 0664/50 61 850

## Sepp Mader †

■ Dieses Jahr mussten wir uns von unserem Ehrenkapellmeister Sepp Mader verabschieden, der kurz vor seinem 90. Geburtstag entschlafen war.

Sepp startete 1939 als Klarinetist in der Musikkapelle Schmirn und übernahm 1955 das Kapellmeisteramt von



seinem Vater Alois. 40 Jahre lang hatte er die Musikkapelle Schmirn geleitet, bevor er das Amt an seinen Sohn Oswald übergab und zum Ehrenkapellmeister ernannt wurde. Bis sich die Musikschulen etablierten, bildete er sämtliche Musikanten zu Hause aus. Viele Werke stammen aus seiner Feder. Neben seiner Tätigkeit in der Musikkapelle spielte er 75 Jahre lang die Kirchenorgel, war langjähriger Leiter des Kirchenchors und Gründer/Leiter des

Männerchors. Für seinen Einsatz wurde er zum Ehrenbürger der Gemeinde Schmirn ernannt und erhielt die päpstliche Auszeichnung „Pro Ecclesia et Pontifice“.

Wir möchten eines Menschen gedenken, der mit seiner fröhlichen und geselligen Art, seinem Einsatz und Pflichtbewusstsein uns ein Vorbild sein soll. Sepp, Du wirst uns, auch durch Deine Kompositionen, immer in Erinnerung bleiben!  
*Josef Auer*



# Ein historischer Blick auf die Stadtmusik in Schwaz

Nach alten Aufzeichnungen mussten bereits in den Jahren 1440 bis 1500 bei festlichen Anlässen – wie etwa kaiserlichen Besuchen – Turmwächter und Ratsdiener mit Pfeifen, Trommeln und Pauken musizieren. Durch das Landlibell von Kaiser Maximilian I. im Jahr 1511 blühte das Schützenwesen auch in Schwaz kräftig auf. Bei

dem „großen Büchenschießen“ durch die Schmelzherren und Gewerke gab es kein Fest ohne „Musikbanda“.

Am 5. Juli 1530 kam Kaiser Karl V. zur Besichtigung des Erbstollens nach Schwaz und wurde dabei mit Pauken und Trompeten empfangen. Erstmals dokumentarisch erwähnt wird die Stadtmusik (früher als Bürgermusik be-

zeichnet) anlässlich des Besuches von Kaiser Leopold I. im Jahr 1665. Tausende Bergleute in weißer Tracht huldigten dem Kaiser. Die Bürgerkapelle Schwaz entbot den musikalischen Gruß.

Georg Tannauer von Tannenberg gründete im Jahr 1666 in Schwaz die „Sakramentsreiterei“, die bei Fronleichnamprozessionen das „Allerheiligste“ zu schützen hatte. Dazu gehörte ein Musikkorps mit Posaunen, Pauken und hohen Trommeln. Dieses Musikkorps ist auf der Sakramentsstandarte, die heute im Knappenchor steht, abgebildet. Es bestand bis zum Schicksalsjahr 1809, als Schwaz infolge der Freiheitskämpfe in Schutt und Asche gelegt wurde.

So wird heute das Jahr 1666 als jenes angesehen, ab dem die Stadtmusik in Schwaz existierte, wenngleich 1809 viele Akten über die Tätigkeit der alten Bürgermusikkapelle vernichtet wurden.



Bürgermusikkapelle in Schwaz im Jahr 1898

## Kapellmeister<sup>IN</sup> gesucht

Die **Stadtmusikkapelle Schwaz** sucht **ab sofort** einen neuen/eine neue Kapellmeister/in

Die Kapelle besteht derzeit aus 45 aktiven Musikerinnen und Musikern sowie vier Marketenderinnen. Das Repertoire ist weitgefächert.

Es wird in den Leistungsgruppen B und C gespielt.

Der Verein besitzt ein neues Probenlokal und ein eigenes Jugendorchester.

Der Probenstag ist Freitag, Teilproben können flexibel angesetzt werden.

Eine Stabführerausbildung ist wünschenswert.

Neben vier bzw. fünf Platzkonzerten, Konzerten zu verschiedensten kirchlichen und anderen Anlässen ist die Stadtmusikkapelle ein wichtiger Kulturträger der Stadt Schwaz.

Die Stadtmusikkapelle Schwaz würde sich sehr über Dein Interesse und Engagement freuen, ebenso darüber, Dich als neue/n musikalische/n Leiter/in der Kapelle vorstellen zu dürfen.



**Kontakt**  
Helmut Peer (Obmann)

Fiecht Pax 38  
6134 Vomp

Tel.: +43 676 9446130  
E-Mail: Helmut.Peer@auva.at

[www.stadtmusik-schwaz.at](http://www.stadtmusik-schwaz.at)

## Ehrung verdienter Musikanten

Der Blasmusikbezirk Bludenz veranstaltete den Jubilare-Ehrungsabend 2016 im Kronensaal Bludesch, zu dem als Gäste alle Musikantenjubilare mit Partnern, Bürgermeistern und Vertretern des jeweiligen Musikvereines eingeladen waren. Alle anwesenden Jubilare konnten im Namen des Vorarlberger Blasmusikverbandes von

LObm.-Stv. Dr. Otmar Müller und Bez.-Kpm. Helmut Schuler eine Urkunde mit Abzeichen des VBV oder ÖBV entgegennehmen. Der große DANK von Bez.-Obm. Paul Dünser galt den Jubilaren für ihre langjährigen treuen Dienste und den Familien für ihr großes Verständnis für die Blasmusik. Ein Dank auch an den Hausherrn

Bürgermeister Michael Tinkhauser für die Saalüberlassung und die Grußworte im Namen der Gemeinde Bludesch. Die Jubilare und ihre Partner bedanken sich für die Einladung und das Festessen beim Vorarlberger Blasmusikverband. Die Blasmusikfunktionäre gratulieren allen Jubilaren zur Auszeichnung.

*Kordula Ritsch*

### Jubilare

des Blasmusikbezirkes Bludenz:

#### Goldenes VBV-Fördererabzeichen:

Markus Thöny – SHM Nüziders  
Vinzenz Stipper – HM Wald

#### Silbernes VBV-Ehrenzeichen (25 Jahre):

Martin Zech – MV Braz  
Dieter Nigsch – MV St. Gerold  
Willi Kaufmann – MV Thüringerberg  
Franz Dunkl – BMV Bludesch  
Bernhard Vierhauser – VHM Stallehr-Bings-Radin  
Gerhard Walch – VHM Stallehr-Bings-Radin  
Andrea Kräutler – SHM Nüziders  
Markus Comploj – SHM Nüziders  
Christine Walch – TK Lech  
Jakob Schneider – MV Fraßenecho Raggal  
Philipp Schneider – MV Fraßenecho Raggal  
Nikola Burtscher-Müller – HM Ludesch

#### Goldenes VBV-Ehrenzeichen (40 Jahre):

Peter Pichler – HM Klösterle  
Josef Tiefenthaler – MV Gurtis  
Karl Scherer – MV Beschling  
Michael Berthold – HM Wald  
Wolfgang Mark – HM Wald

#### VBV Goldenes Ehrenzeichen (50 Jahre):

Elmar Latzer – MV Gurtis  
Johann Tiefenthaler – MV Gurtis  
Josef Geiger – MV Gurtis  
Willi Bitschnau – VHM Stallehr-Bings-Radin

#### Goldene VBV-Ehrenspange mit Kranz (60 Jahre):

Manfred Tagwerker – MVH Sonntag

#### ÖBV-Verdienstmedaille in Bronze:

Armin Amann – BMV Nenzing

#### ÖBV-Verdienstmedaille in Gold:

Wolfgang Bachmann – BMV Bludesch

#### ÖBV-Verdienstkreuz in Gold:

Walter Mark – HM Wald



Manfred Tagwerker erhielt für seine 60-jährige Treue die Goldene Ehrenspange mit Kranz.



Armin Amann (ÖBV-Verdienstmedaille in Bronze), Wolfgang Bachmann (ÖBV-Verdienstmedaille in Gold), Walter Mark (ÖBV-Verdienstkreuz in Gold), v. l.



Silbernes VBV-Ehrenzeichen für 25 Jahre Treue



Goldenes VBV-Ehrenzeichen für 40 Jahre Treue



## 100 Jahre im Dienst der Blasmusik

Beim diesjährigen Ehrungsabend des Blasmusikbezirkes Bludenz wurden drei langjährige Musikanten der HM Stallehr-Bings-Radin geehrt.

In Anwesenheit zahlreicher Bürgermeister und Abordnungen der Bezirksvereine wurden Gerhard Walch und Bernhard Vierhauser für ihre 25-jährige Musikantentätigkeit ausgezeichnet.

Ehrenkapellmeister Willi Bitschnau kann auf eine 50-jährige Musikantenlaufbahn zurückblicken und wurde entsprechend dafür gewürdigt. Die Musikantinnen und Musikanten der Harmoniemusik gratulieren ihren drei Jubilaren recht herzlich und wünschen ihnen auf diesem Weg noch viele erfüllende Jahre bei der Musik. *Sascha Walch*



Bgm. Matthias Luger, Bernhard Vierhauser, Willi Bitschnau und Gerhard Walch (v. l.)



### Was macht dieser Kapellmeister gerade?

Vergleicht er die 20 verschiedenen Arrangements von „Alte Kameraden“?

Hört er eine der 1.000 Ouvertüren?

Studiert er eine der 22.700 Partituren?

Wir wissen es nicht!

**Wir wissen nur:  
er arbeitet mit:**



### Jetzt einen Monat gratis testen!

Einfach anmelden als „Shopnutzer“  
- wir senden Ihnen einen  
kostenlosen Test-Zugangscodes

[www.notendatenbank.net](http://www.notendatenbank.net)

... alles andere ist Kopie!



## Erstes ÖBV-Stabführerabzeichen im Land

Vier Kandidaten machten die Prüfung des ÖBV-Stabführerabzeichens, die erstmals in Thüringen durchgeführt wurde. Die Blasmusikbezirksfunktionäre von Bludenz gratulieren den Kandidaten für ihre hervorragenden Leistungen.

Rainer Fitsch, BM Gaschurn-Partenen, absolvierte die Prüfung mit Ausgezeichnetem Erfolg, David Wechselberger, MV St. Gerold, und Bernhard Fäßler, MV Dornbirn-Rohrbach, mit Sehr gutem Erfolg, Jürgen Bitsche, MV Thüringen, mit Gutem Erfolg.

### Die Prüfungsinhalte

**Theorie:** Abfallen, Aufmarschieren, Schwenken, Breite Formation, Enge Formation, Große Wende, Instrumentenhaltung,

An- und Absetzen der Instrumente, Marschaufstellung.

**Praxis:** Dirigierübung der Stufe D, Abmarschieren, Halten, Defilierestreich, Fußmarscheinschlag.

Die Urkunden und Abzeichen überreichte LObm.-Stv. Dr. Otmar Müller. Ein großer Dank geht an den MV Thüringen als Übungs- und Prüfungsmusik. Danke auch den Prüfungsorganisationsleitern LStabf. Alois Jäger und Bez.-Stabf. Bertram Brugger, Bez.-Stabf. Andreas Bechter für die Moderation und die EDV-Betreuung. Die Prüfung fand unter den strengen Augen und Ohren von Erik Brugger, Wolfgang Österle und Markus Blank statt.

*Kordula Ritsch*



Die erfolgreichen Stabführer mit den Organisatoren und Prüfern

Entwicklung • Sonderanfertigung • Mundstückanpassung/-kopie  
Beratungstermine im Haus • Zusendung von Probemundstücken  
(Mo-Sa, nach telefonischer Vereinbarung) (gerne nach vorheriger telefonischer Beratung)

Mundstückbau  
Bruno Tilz

HANDWERKS  
*Funst* seit 1971

[www.mundstueckbau-tilz.de](http://www.mundstueckbau-tilz.de)

Mundstückbau Bruno Tilz • Inh. S. Denny • 91413 Neustadt/Aisch  
Tel: 09161-3370 • Fax: -5390 • [info@mundstueckbau-tilz.de](mailto:info@mundstueckbau-tilz.de)

# Ehrungsabend in Dornbirn

Der Blasmusikbezirk Dornbirn hat wieder Grund zu feiern. 28 verdienten Musikantinnen und Musikanten wurden in feierlichem und humorvollem Rahmen im Gasthaus Schwanen in Dornbirn Auszeichnungen für ihr besonderes Engagement im Verein und ihre langjährige Mitgliedschaft verliehen. „Musik berührt die Seele, schafft Lebensfreude und fördert die Gemeinschaft“, sagte Bez.-Obm. Franz Rein. Er begrüßte die Jubilare, ihre Partner,

die Abordnungen der Vereine, VBV-LObM. Wolfram Baldauf, das Team der Bezirksleitung und die Vertreter der Gemeinden.

## Ehrungen

Den Auftakt machte die Verleihung der Silbernen Ehrenzeichen für 25-jährige Mitgliedschaft, gefolgt von den Goldenen für 40 bis 70 Jahre, feierlich überreicht von LObM. Wolfram Baldauf.

Ein ganz besonderer Höhepunkt des Abends war die Ehrung von acht langgedienten Musikanten, die für 50 bzw. 60 Mitgliedsjahre mit der Goldenen Ehrenspange ausgezeichnet wurden. Als ältester Musikant mit 85 Jahren und 70 Jahren Mitgliedschaft wurde Walter Kopf vom Schützenmusikverein Koblach ausgezeichnet. Die Festveranstaltung wurde von den Hatler Weisenbläsern musikalisch untermauert.

## Jubilare

des Blasmusikbezirkes Dornbirn:

### Silbernes VBV-Ehrenzeichen (25 Jahre):

Günter Böhler – STK Dornbirn Haselstauden  
 Martin Stocker – STK Dornbirn Haselstauden  
 Marion Hämmerle – MV Concordia Lustenau  
 Andreas Gmeiner – MV Concordia Lustenau  
 Christoph Gmeiner – MV Concordia Lustenau  
 Milena Klien – MVH Altach  
 Sandra Bayr – BM Lauterach  
 Andreas Bolter – SMV Koblach  
 Günter Mäser – SMV Koblach  
 Birgit Jäger – BM Lauterach

### Goldenes VBV-Ehrenzeichen (40 Jahre):

Klaus Egle – GM Götzis 1824  
 Thomas Ellensohn – GM Götzis 1824  
 Karin Grabher – MV Concordia Lustenau  
 Wolfgang Häusle – SMV Koblach  
 Hugo Madlener – SMV Koblach  
 Karl-Heinz Forer – MG Hatlerdorf  
 Kurt Spiegel – MG Hatlerdorf  
 Thomas Jäger – BM Lauterach

### Goldene VBV-Ehrenspange (50 Jahre):

Karl-Heinz König – BM Hohenems  
 Wilfried Bell – SchMV Koblach  
 Helmut Heinzle – GM Götzis  
 Oskar Mayer – GM Götzis

### Goldene VBV-Ehrenspange (60 Jahre)

Hermann Gächter – MV Altach  
 Horst Wehinger – BM Hohenems  
 Rudi Netzer – BM Schwarzach

### ÖBV-Verdienstmedaille in Gold:

Lothar Hinteregger – BM Lauterach

### Goldene VBV-Ehrenspange (70 Jahre):

Walter Kopf – SMV Koblach



Goldene VBV-Ehrenspange (50 Jahre)



Silbernes VBV-Ehrenzeichen (25 Jahre)



Goldenes VBV-Ehrenzeichen (40 Jahre)





## Kirchenkonzert in St. Anton im Montafon

Vor dem zahlreich erschienenen Publikum ging das Kirchenkonzert des Musikvereins St. Anton im Montafon über die Bühne. In der Pfarrkirche St. Anton i. M. ertönten an diesem Abend die verschiedensten Klänge: von Musikstücken wie „Festmusik“ (Hans Weber), „Gloria Sancti“ (Pavel Stanek), „Caro mio ben“ (Giuseppe Giordani) und „Jupiter Hymn“ (Gustav Holst) bis zu modernen Rhythmen in Form von

„The Rose“ (Amanda McBroom), „Pavane in Blue“ (Ted Huggens) und dem weltbekannten „Hallelujah“ (Leonard Cohen).

Das Highlight des Abends war das Solostück „Highland Cathedral“ für Dudelsack mit dem Dudelsackspieler Gregor Rust. Diese außergewöhnliche Kombination aus Dudelsackspiel und Blasmusik wurde vom Publikum sehr positiv aufgenommen.

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei unserem Solisten Gregor Rust bedanken, der sich mit Freude auf dieses Experiment eingelassen hat!

Im Anschluss an das Konzert sorgte die Frauenbewegung von St. Anton i. M. für das leibliche Wohl in Form einer kleinen Agape.

*Julia Wackernell*

## Blasmusikbezirksversammlung in Braz

Der Einladung zur Bezirksversammlung in Braz folgten Vertreter aus 20 Bezirksvereinen, Bezirks- und Landesfunktionäre sowie Bürgermeister Eugen Hartmann.

Musikalisch eröffnet wurde die Versammlung vom Querflötenquartett der MS Klostertal. Es machte auch die Gedenkminute für unsere im letzten Jahr verstorbenen Musikkameraden stimmig. *Wir gedenken:* Günter Pfister (HM Ludesch), Manfred Fur-

lan (VHM Stallehr-Bings-Radin), Otto Kessler (BMV Nenzing), Josef Ortner sen. (MV Thüringen), Hubert Konzett (SHM Nüziders). Ruhet in Frieden.

Bez.-Kpm. Helmut Schuler ließ anhand von Bildern das Jahr auf Bezirks- und Vereinsebene Revue passieren. Obfrau Marion Vonbank und Bürgermeister Eugen Hartmann aus Braz bedankten sich für die gute Zusammenarbeit mit der Bezirksleitung beim Bezirksmusikfest und Wertungsspiel, ebenso allen

Helfern des Tales für die äußerst gelungene Klostertalwoche.

Bez.-Obm. Paul Dünser gab eine kleine Vorschau auf das nächste Jahr und bedankte sich beim VBV-Büro für alle Hilfsdienste und beim MV Braz für das gelungene Bezirksmusikfest. LObm. Wolfram Baldauf berichtete über den Terminplan für 2017. LJRef. Matthias Vallaster referierte über den Fachkreis Jugend.

*Kordula Ritsch*



32 Jungmusikanten nahmen am Jungbläserseminar des Blasmusikbezirk Bludenz teil und verbrachten vier unvergessliche Seminartage.

## Jungbläserseminar im Blasmusikbezirk Bludenz

Das diesjährige Jungbläserseminar des Blasmusikbezirk Bludenz wurde von Bez.-JRef. Michael Karner organisiert und im Schulsportzentrum Tschagguns durchgeführt.

32 Jungmusikanten wurden nach einer langen Sommerpause musikalisch wieder aufgebaut und zum Üben motiviert. Die Musiklehrer in den Musikschulen werden somit ihre wahre Freude mit den Schülern haben.

Mit den Lehrern Patrik Haumer, Zsolt

Ardai, Jasmin Ritsch, Martin Bürgermeister, Stefanie Kasseroler und Helmut Schuler zogen die Jungmusikanten ihr großes Los. Auch mit der Nachtauf-sicht von Bez.-FinRef. Lisa Maria Frei waren sie stets zufrieden. Stefanie und Lisa sorgten für die tollen Spielabende. Der Wandertag führte ins Silbertal zum Fellimännle. Durch das viele Proben im Orchester oder Ensemble konnten die Jungmusikanten ein tolles Abschlusskonzert allen gekommenen Gäs-

ten präsentieren. Die vier Seminartage sind viel zu schnell vergangen, aber unvergesslich.

Die Blasmusikbezirksleitung dankt den Lehrern und dem Aufsichtspersonal für ihren Einsatz und den Schülern für ihre Seminarteilnahme. Dem Küchenteam des Schulsportzentrums Tschagguns sei für die sehr gute Verköstigung gedankt.

*Kordula Ritsch*



Vorarlberg Netz

illwerke vkw



DIE INDUSTRIE



WIRTSCHAFTSKAMMER VORARLBERG  
DIE INDUSTRIE



Vorarlberg  
unser Land





## Musik in kleinen Gruppen

Beim Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ von 22. bis 23. Oktober 2016 in Graz zeigten insgesamt 51 Ensembles aus ganz Österreich, Südtirol und Liechtenstein ihre musikalisch-dynamischen Leistungen. Dieser Ensemblewettbewerb auf Bundesebene soll der Förderung des Zusammenspiels für Blas- und Schlagwerkensembles dienen. Die fachkompetenten und renommierten Juroren beurteilen die Ensembles nach Parametern wie „Spieltechnische Ausführung“, „Rhythmik und Zusammenspiel“ und „künstlerisch-musikalischer Gesamteindruck“. Besondere Aufmerksamkeit wurde dieses Jahr den vereinseigenen Ensembles geschenkt.

In dieser Kategorie gewann das Wiener Schlagzeugensemble „Orange Drum-



mers“. Sophia, Theresa, Christian und Lorenz erreichten 95,0 Punkte in der Altersgruppe B. Als „Drumpirates“ waren Jonas, Clemens und Marco dabei und erreichten in der Altersgruppe C sehr gute 81,0 Punkte.

Pep 5 vom SJBO Wien spielten ebenfalls sehr gut und erreichten knapp über 90 Punkte.



Der Sieger des Wettbewerbs ist das Holzbläserensemble „4 Woods“ aus der Steiermark.

Der Wiener Blasmusikverband gratuliert den Ensembles ganz herzlich und freut sich besonders über einen so erfolgreichen Nachwuchs aus Wien.

*Johanna Reiter*

Jugendreferent Gerhard Bergauer mit den Orange Drummers, die sich bei den vereinseigenen Ensembles den Sieg holten. Die Drumpirates (Bild rechts) erreichten in der Stufe C 81 Punkte.

## Herbstkonzert des MV Rudolfsheim-Fünfhaus

Unter dem Motto „von gemütlich bis virtuos“ hat der MV Rudolfsheim-Fünfhaus aus Wien am 4. November ein wunderbares Herbstkonzert dargeboten. Erstmals wurde dieses Konzert neben dem alljährlichen Frühlingskonzert in Kooperation mit dem Kulturverein Rudolfsheim durchgeführt. Dadurch konnten viele neue Zuhörer gewonnen werden. Der Musikverein freute sich über einen vollen Saal im Haus der Begegnung Rudolfsheim. Eröffnet wurde das Konzert nach einleitenden Worten des Obmanns Fritz

Miklau mit dem Konzertmarsch „Die Sonne geht auf“ von Rudi Fischer. „Wir haben bei diesem Konzert ein sehr abwechslungsreiches Programm gespielt. Zusätzlich zum gemütlichen Faktor der Blasmusik haben wir diesmal eine virtuose Komponente hinzugefügt und die Zuschauer unter anderem mit ‚Solokonzert Nr. 1 für Blasorchester und Tenorhorn‘ von Franz Watz überrascht. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht, für unser Herbstkonzert ein etwas anderes Programm, als man von unseren Frühlingskonzerten gewohnt ist, einzustu-

dieren“, sagte Kapellmeister Thomas Plotz. Auch Stücke wie „A Klezmer Karnival“ von Philip Sparke, „Schloss Orth“ von Fritz Neuböck, „Alte Kameraden Swing“ und bekannte Elvis-Sounds aus „Lilo and Stitch“ gab es zu hören.

Jetzt geht es beim Musikverein gleich weiter mit der Probenarbeit für das Frühlingskonzert, das am 7. Mai 2017 um 16 Uhr im Haus der Begegnung Rudolfsheim unter dem Motto „In 80 Minuten durch die Welt“ stattfinden wird.

*Patrizia Weinberger*



### TIPP!

Am 25. und 26. November 2016 gibt es den bereits bekannten „Rudolfsheimer Punschstand“ mit selbstgekochten Punschsorten und Adventmusik von kleinen Gruppen des Musikvereins in der Hütteldorfer Straße 23.



Mit dem Studienabschluss von Andrea Tasser (rechts) und Alois Papst (Bildmitte) verlässt auch Professor Thomas Doss (links) das Musikkonservatorium in Bozen.

## Diplomkonzert des Studiengangs „Blasorchesterleitung“

Im Oktober schlossen Andrea Tasser und Alois Papst mit dem öffentlichen Diplomkonzert am Musikkonservatorium „Claudio Monteverdi“ in Bozen den Studiengang „Blasorchesterleitung“ ab. Zum ersten Mal spielte die Monteverdi Wind Band, das hauseigene Blasorchester, die Prüfung.

In der Diplomarbeit analysierte Papst die Aushilfen im Blasorchester und verglich diese zwischen den einzelnen Blasmusikverbänden im Alpenraum. Tasser beschäftigte sich mit der Klangarbeit bei der Probenarbeit mit Chören und Blasorchestern.

Auf dem Programm des Diplomkonzertes stand originale Blasmusik. Jeweils eine Uraufführung eines von den Absolventen selbst komponierten Werkes und das Oboenkonzert mit Professor Arnaldo de Felice als Solisten ergänzten den für das zahlreich erschienene Publikum unterhaltsamen Abend. Eine 5-köpfige Kommission, bestehend aus Thomas Doss (Dirigieren und Instrumentation), Marina Giovannini (Partiturspiel), Eduard Demetz (Komposi-

tion), Felix Resch (Musiktheorie) und Pierluca Lanzilotta (Musikwissenschaften), bewertete den Gesamtauftritt der Studenten. Diese konnten überzeugen und erhielten die Höchstpunktzahl sowie das Prädikat „cum laude“. Familien, Freunde, Musikerkollegen und Vertreter des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) gratulierten zum großartigen Studienabschluss. Heinrich Unterhofer, Direktor des Konservatoriums, und sein Vorgänger Felix Resch freuten sich über die Etablierung dieses in Italien einzigartigen Studiengangs – ein Aushängeschild der Bozner Musikhochschule. Sie bedankten sich beim Hauptdozenten Thomas Doss.

Seit Einführung dieses Studiengangs Studiengangs im Jahr 2011 erlangten die folgenden acht Studenten den Bachelor: Stefanie Menz (Meran), Patrick Gruber (Hafling), Sigisbert Mutschlechner (Toblach), Pietro Sarno (Deutschland), Andreas Simbeni (Österreich), Ulrike Ellemunter (Algund), Alois Papst (Österreich) und Andrea Tasser (Gadertal).

Stephan Niederegger



**„Die fünf Jahre in Bozen waren für mich persönlich eine sehr bereichernde Zeit. Ich habe viel gelernt und große Herzlichkeit erfahren. Ich möchte keine dieser Minuten missen – auch nicht die ärgerlichen.“**

Thomas Doss



## Dirigentenwechsel bei der Harmoniemusik Triesenberg

Nach 15 Jahren als musikalischer Leiter der Harmoniemusik Triesenberg übergibt Reto Nussio den Dirigentenstab an Markus Hobi aus Mels. Die BLASMUSIK interviewte den abtretenden Dirigenten.

### Wie und wo begann Deine musikalische Karriere?

1969 in der Knabenmusik bzw. Jugendmusik der Stadt Chur. Anfangs erlernte ich das Klarinettenspiel, dann wechselte ich auf die Bb-Tuba. Bei den Marschmusik-Evolutionen spielte ich das Sousaphon.

### Was sind Deine schönsten Momente mit der Harmoniemusik Triesenberg?

Die unvergesslichen Auftritte und die Reisen nach Zell im Zillertal, Velden am Wörthersee, Wanfried, Wien, Salzburg, Linz, Graz etc., auch die bedeutungsvollen Herbstkonzerte. Daneben waren die Internationalen Walser-treffen spezielle Erlebnisse. Ein weiterer schöner und unvergesslicher Moment war mein 50. Geburtstag. Die Harmoniemusik hat mich damals in Marschmusikformation bei der Waldhütte in Haldenstein überrascht.

### Was wirst Du am meisten vermissen?

Die tolle Kameradschaft, die schönen Freundschaften, die gemeinsamen Auftritte und die unvergesslichen Reisen.

### Was nimmst Du an Erfahrungen mit?

Seit 25 Jahren bin ich Dirigent und habe in über 1.020 Proben Erfahrungen in pädagogischer und musikalischer Hinsicht gesammelt. 15 Jahre davon durfte ich mit der Harmoniemusik Triesenberg verbringen. Wichtige musikalische Erfahrungen waren die intensiven Vorbereitungen auf das Kantonale Musikfest 2013 in Chur und auf das Konzertwertungsspiel 2015 in Eschen. Diese brachten den Verein in Bezug auf die Bewertungsfaktoren wieder etwas weiter.

### Was möchtest Du der Harmoniemusik Triesenberg auf den Weg mitgeben?

Dass sie weiterhin zeitgenössische Original-



**Reto Nussio**

Geb. am 30. April 1958

### Musikalische Laufbahn

Erlernete mit 11 Jahren das Instrument Klarinette. 1971 bis 1979 spielte er in der Jugendmusik der Stadt Chur. 1975 bis 1989 spielte er Tuba und Bariton in verschiedenen Musikgesellschaften. 1983 bis 1989 war er zusätzlich als Vizedirigent und Registerleiter tätig. 1989 bis 1992 leitete er die Jugendmusik Domat/Ems. 1994 bis 2002 leitete er die Musikgesellschaft Vilters SG. 1999 bis 2000 leitete er die Musikgesellschaft Innerdomleschg. 2001 bis 2003 war er als Klarinetist in der Stadtmusik Chur aktiv. Seit Januar 2002 ist er Dirigent der Harmoniemusik Triesenberg.

kompositionen in das Herbstprogramm einbaut. Diese Musikstücke beinhalten alle musikalischen Anforderungen, die an eine Blasmusik gestellt werden. Sie sind in ihrem Schwierigkeitsgrad nicht einseitig fixiert. Die Anforderungen sind in allen Registern auf etwa gleichem Niveau. So sind immer alle Musikantinnen und Musikanten bei den wöchentlichen Proben gefordert.

### Wirst Du auf irgendeine Weise musikalisch aktiv bleiben?

Ich werde wieder vermehrt das Instrumentalmusizieren pflegen und mich meiner zweiten Leidenschaft, dem Malen, widmen.

**BLASMUSIK  
KALENDER**  
*so sexy ist Blasmusik!*



2017

blasmusik-kalender.at



# TERMINE

## 3. Dezember

Galakonzert der Stadtkapelle Klagenfurt, Konzerthaus, Ktn. [www.stadtkapelle-klagenfurt.at](http://www.stadtkapelle-klagenfurt.at)

## 8. Dezember

LL, Wilhering, Stiftskirche, 15.30 Uhr: Kirchenkonzert des Musikvereins Schönering, Leitung: Kapellmeister Mag. Rudolf Feitzlmaier, OÖ

## 16. Dezember

„Mission ImBRASSible“ auf dem Altwiener Christkindmarkt, 17 Uhr, Freyung, 1010 Wien

## 17. Dezember

„Mission ImBRASSible“ Schloss Hof, 17.00 Uhr, 2294 Schloschhof 1, NÖ

## 1. Jänner 2017

Neujahrskonzert, Eisenbahner Musikverein Salzburg, 16 Uhr, Congress Salzburg

## 14. Jänner 2017

Kapellmeisterfortbildung des BVT – Modul I, Tag 2, 9 Uhr, Tiroler Landeskonservatorium

## 14. Jänner 2017

Bläserakademie, Musikheim Haag am Hausruck, 10 – 17 Uhr: Konzertmoderation (Information – Illustration – Interaktion), OÖ

## 19. Jänner 2017

Akademische Bläserphilharmonie Wien – Konzert mit Solist Roland Batik (Klavier), Karten: [karten@blaeserphilharmonie.at](mailto:karten@blaeserphilharmonie.at), 19.30 Uhr, Festsaal des Bundesamtsgebäudes, Radetzkystraße 2, 1030 Wien

## 22. Jänner 2017

Akademische Bläserphilharmonie Wien – Konzert mit Solist Roland Batik (Klavier), Karten: [karten@blaeserphilharmonie.at](mailto:karten@blaeserphilharmonie.at), 17.00 Uhr, Atrium des Minoritenklosters, Minoritenplatz 1, 3430 Tulln, NÖ

## 28. Jänner 2017

Sitzung des erweiterten LV-Vorstandes, auf dem Grillhof, T

## 4. Februar 2017

Bläserakademie, Landesmusikschule Gmunden, 15 – 19 Uhr: Workshop mit Quintessenz, OÖ

## 5. Februar 2017

Bläserakademie, Landesmusikschule Gmunden, 9 – 11 Uhr: Master Class mit Karl-Heinz Schütz, OÖ

## 11. Februar 2017

Kapellmeisterfortbildung des BVT – Modul I, Tag 3, 9 Uhr, Tiroler Landeskonservatorium

## 11. Februar 2017

Bläserakademie, Landesmusikschule Marchtrenk, 9 – 17.30 Uhr: Auf geht's – Alpenländische Volksmusik mit Klarinette und Bassklarinette, OÖ

## 26. Februar 2017

Sinfonisches Blasorchester Vorarlberg: Konzert im Rahmen der Montforter Zwischentöne, Vbg. [www.sbv.co.at](http://www.sbv.co.at)

## 4. März 2017

OÖBV, Ebensee, Feuerkogel, ganztägig: 19. Blasmusikskitag, OÖ

Bläserakademie, Landesmusikschule Scharnstein, 10 – 17 Uhr: Rhetorikseminar „Tritt frisch auf! – Mach's Maul auf! – Hör bald auf!“, OÖ

## 12. März 2017

Generalversammlung des BVT, Festspielhaus Ertl, T

## 29. Juni bis 2. Juli 2017

Woodstock der Blasmusik, Arco-Area, Ort in Innkreis, OÖ [www.woodstockderblasmusik.at](http://www.woodstockderblasmusik.at)

## 7. Oktober 2017

Sinfonisches Blasorchester Vorarlberg: Jubiläumskonzert „20 Jahre SBV“, Vbg. [www.sbv.co.at](http://www.sbv.co.at)

## Kleiner Anzeiger

### BIRKHAHNSTÖSSE

(ganze oder halbe) zu verkaufen.  
Tel. 03622 55241, ab 18.00 Uhr

Kleinanzeigen buchen: Tel. +43 (0) 5/7101-200  
[redaktion@blasmusik.at](mailto:redaktion@blasmusik.at)

# Kinders

## Ein besonderer österreichischer Kinofilm

Die renommierten Filmemacher Arash und Arman Riahi begleiteten das Projekt „Superar“, ein hochwertiges musikalisches Förderprogramm für Kinder und Jugendliche, von 2014 bis 2016 mit der Kamera. Im Zentrum ihrer stillen Beobachtungen standen vor allem die Kinder von Superar, ihre Entwicklung, ihre Begeisterung und das, was musikalische Förderung beim Einzelnen und für Gemeinschaften bewirkt. Das Ergebnis dieses Prozesses ist der bewegende Dokumentarfilm „Kinders“, der aktuell in ausgewählten österreichischen Kinos läuft. Von den ersten 1.000 Tickets erhält Superar je 0,50 EUR für die Anschaffung eines Instruments für das Superar-Orchesterprogramm.

„Kinders“ ist nicht nur eine behutsame Darstellung des Projektes Superar, sondern auch ein kreativer Beitrag zur aktuellen Bildungs- und Integrationsdebatte.

Weitere Informationen findet ihr online unter [www.kinders.docs.at](http://www.kinders.docs.at)



Ein Film über eine unvorhersehbare Reise, die Kinder in eine neue, ungeahnte Welt führt, in ein neues Leben, in dem sie lernen, sich selbst zu spüren und sich selbst zu vertrauen, in dem sie erleben, dass sie gehört, gesehen und respektiert werden – und dass sie anderen große Freude bereiten können.

### Die Kinoausstrahlungen im Überblick:

- 1. Dez. 2016 City Kino, Steyr, OÖ
- 2. Dez. 2016 Movimiento, Linz, OÖ
- ab 12. Dez. 2016 Topkino, Wien
- 16. Jan. 2017 Landeck, Tirol
- 17. Jan. 2017 Leokino, Innsbruck, Tirol
- 18. Jan. 2017 Radstadt, Salzburg
- 27. Jan. 2017 Hallein, Salzburg
- 6. Feb. 2017 Feldbach, Steiermark

TIPP



# Sexy Models machen Musik

24 Musikerinnen und Musiker präsentieren ihre Motive für den Blasmusikkalender 2017

Musikalisch eröffnet durch die neuen Models wurden am 15. Oktober 2016 die 24 aufreizenden Motive der beiden Blasmusikkalender 2017 vorgestellt. „Das ist eine Premiere und der wohl beste Beweis, dass unsere Models wirklich alle ein Instrument beherrschen!“, begrüßte Thomas Greisel, Initiator des Blasmusikkalenders, alle Besucher der Kalenderpräsentation in den Räumen des Walburgsaales in Ruderatshofen im Allgäu. Zwei Märsche wurden von der selbst ernannten „Modelkapelle“ gespielt. Mehrere Musikvereine hatten den zum Teil langen Weg auf sich genommen, um ihre Musikerkolleginnen und -kollegen zu feiern. Stolz präsentierten die Damen und Herren ihre sexy Motive, die 2017 so manchen Probenraum in ganz Europa zieren werden. Dementsprechend wurden sie von den An-

wesenden gefeiert. Greisel betonte in seiner Präsentation, wie viel Spaß und Freude es mache, so viele begeisterte Musikerinnen und Musiker kennenzulernen und mit ihnen zu arbeiten. „Unser Ziel ist es, auf die Blasmusik aufmerksam zu machen“, betont Greisel wie in jedem Jahr und bleibt seiner Linie treu. Am Ende der Veranstaltung bedankte sich Greisel noch bei Tobias Epp, dem langjährigen Fotografen des Kalenders und auch Blasmusikliebhaber: „Wie jedes Jahr ist es unserem Fotografen gelungen, die Models gekonnt in Szene zu setzen.“

Bevor der Abend durch die Modelkapelle offiziell beendet wurde, stellte Greisel eine weitere Neuerung für den aktuellen Kalender vor: „Der komplette Online-Vertrieb für die Blasmusikkalender 2017 wird nun von unserem starken Partner, dem Blasmusik-Shop



aus dem Hause Druck und Verlag Obermayer GmbH (DVO) aus Buchloe, übernommen!“ Dadurch kann man ein noch schnelleres und besseres Service für die Kunden garantieren. Als Symbol für die kommende Zusammenarbeit überreichte er Stefan Männlein, Geschäftsführer des DVO, das Titelbild der Girls-Edition.

Weitere Infos und Bestellungen:  
[www.blasmusik-kalender.de](http://www.blasmusik-kalender.de)

Das etwas andere Programm für Ihren Adventabend zu Hause.

Ein einmaliges Weihnachtsgeschenk (auch als Weihnachtsgruß zum Versenden) für alle Blasmusik- und Bahnfans.

## 10 Jahre

### „Salzburger Eisenbahner Weihnacht“

Eine musikalische Reise durch den Salzburger Advent mit den schönsten Bildern aus Stadt und Land Salzburg sowie der Bahn im Winter.

Jetzt zum Jubiläumspreis!

DVD um € 12,90 oder als CD um € 8,90

Aus der Produktion wurden bereits 6.500 Euro an „Licht ins Dunkel“ gespendet!

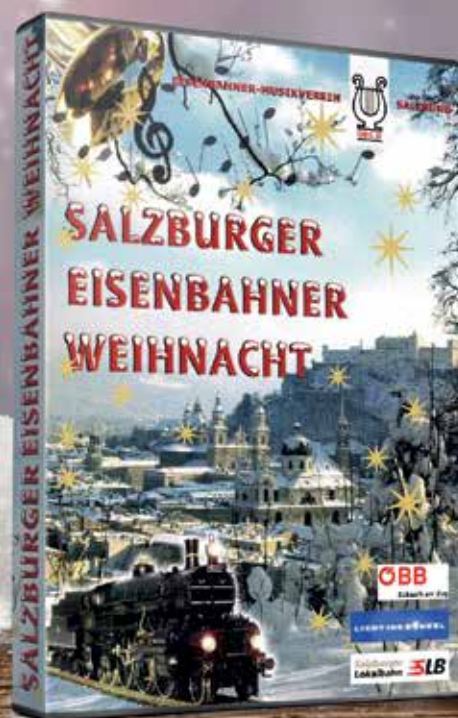
*Diese Produktion wurde im schneereichen Winter 2006 an den schönsten Plätzen der Stadt in vorweihnachtlicher Stimmung und ÖBB-Dienststellen von Profis (Qumedia/Sony) produziert und vom ORF in der Sendung „Salzburg Heute“ am 18. 11. 2006 vorgestellt. In Österreich einzigartig in großer Blasmusikbesetzung, Kinderchor sowie Bläsergruppen und Uraufführungen (Prof. Dr. Hermann Regner).*

Erhältlich: ÖBB CLUB LOUNGE Salzburg HBF

Bestellung: [www.emv-salzburg.com](http://www.emv-salzburg.com)

Fax: 0043(0)662 436661 oder [peter.grundbichler@aon.at](mailto:peter.grundbichler@aon.at)

Bitte Versandadresse und Stückzahl (DVD oder CD) nicht vergessen anzugeben.



# Highlights *im nächsten Jahr*

## 9. bis 13. April 2017

Österreichisches Blasmusikforum 2017  
Carinthische Musikakademie  
Stift Ossiach, Kärnten

## 28. April 2017

Abschluss des ÖBV-Führungskräfteseminars  
der Region Nord/West  
Zentralraum Salzburg, OÖ

## 6. Mai 2017

Abschluss des ÖBV-Führungskräfteseminars  
der Region Süd/Ost  
Carinthische Musikakademie  
Stift Ossiach, Kärnten

## 27. Mai 2017

8. Österreichisches Blasmusikfest  
Wien

## 22. bis 23. September 2017

10. Österreichischer Blasmusikwettbewerb  
der Stufe D  
Carinthische Musikakademie  
Stift Ossiach, Kärnten

## 28. Oktober 2017

2. Internationaler Jugendblasorchester-  
Wettbewerb der Kategorie Superior  
Jugendblasorchester  
Brucknerhaus Linz, OÖ

## 29. Oktober 2017

8. Österreichischer  
Jugendblasorchester-Wettbewerb  
Brucknerhaus Linz, OÖ



## ORF Blasmusik im Rundfunk

### Burgenland:

Jeden Dienstag, 20.04 – 21.00 Uhr:  
„Radio Burgenland Blasmusikparade“

### Kärnten:

Jeden Mittwoch, 19.30 – 20.00 Uhr:  
„Musikanten, spielt's auf, Blasmusik für alle“

### Niederösterreich:

Jeweils Mittwoch und Donnerstag,  
20.30 – 21.00 Uhr: „Für Freunde der Blasmusik“

### Oberösterreich:

Klingendes Oberösterreich, „Musikanten, spielt's auf“,  
Sonntag, 20.04 – 21.00 Uhr,  
Gestaltung und Moderation: Walter Rescheneder  
Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 20.04 – 21.00 Uhr:  
„Das Blasmusikkonzert von Radio Oberösterreich“

### Salzburg:

Jeden Sonntag, 6.04 – 7.00 Uhr: „Sonntags in aller Fruah“ mit Blasmusik.  
Die Blasmusik ist auch regelmäßig in die täglichen Volksmusiksendungen  
„G'sungen und g'spielt“ von 18.04 bis 20.00 Uhr eingebunden.  
Jeden Montag, 18.00 – 18.30 Uhr: „Musikkapellen stellen sich vor“

### Steiermark:

Jeden Dienstag, Blasmusik, 20.03 – 21.00 Uhr,  
Gestaltung und Moderation: Manfred Machhammer

### Tirol:

Jeden Dienstag, 18.30 – 19.00 Uhr: „Tiroler Weis“  
Jeden Mittwoch: „Musikanten, spielt's auf“  
Jeden Feiertag, 11.04 – 12.00 Uhr: „Das Platzkonzert“

### Vorarlberg:

Jeden zweiten und dritten Donnerstag im Monat von 20.04 bis 21.00 Uhr in der  
Sendung „Musik Lokal – Chöre und Blasmusik“ in Radio Vorarlberg,  
Gestaltung und Moderation: Claus Karitnig

### IMPRESSUM

REDAKTION/Medieninhaber (Verleger), Abo und Inserat:  
tuba musikverlag gmbh,  
Evang. Kirchengasse 5/26B, A-7400 Oberwart,  
Telefon: 05/7101-200, E-Mail: redaktion@blasmusik.at;

Chefredakteurin: Raphaela Dünser

Änderungen bei den Abonnements für das Folgejahr werden  
jeweils bis Ende November entgegengenommen.

Einzelpreis: € 4,90 / Jahresabo: € 36,- / Ausland: € 55,-

Mitarbeiter Länderteile: Friedrich Anzenberger (NÖ), Raphaela  
Dünser (V), Wolfgang Findl (W), Rebecca Lampert (Liechtenstein),  
Alois Loidl (B), Michaela Mair (T), Rainer Schabereiter (St), Stephan  
Niederegger (Südtirol), Pia Sacherer (K), Karl Schwandtner (OÖ),  
Ursula Schumacher (S)

Eigentümer und Herausgeber:  
Österreichischer Blasmusikverband,  
Hauptplatz 10, A-9800 Spittal

Die „Österreichische Blasmusik“  
erscheint Anfang des Monats.

RICHTUNG: Unabhängige Fachinformation für den Bereich der Blas-  
musik. Alle Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Red-  
aktion behält sich vor, Artikel aus aktuellem Anlass oder wegen Platz-  
mangels zu verschieben oder zu variieren. Die Redaktion behält sich  
das Recht vor, Artikel zu kürzen.

LITHO & Druck: Wograndl

GRAFIK: Claudia Zamanian, www.cazaam.at

Sämtliche Formulierungen gelten völlig gleichrangig  
für Personen beiderlei Geschlechts.

**Gewinnspiele und Verlosungen:** Teilnahmeberechtigt bei Gewinnspielen sind alle Personen ab 18 Jahren. Die Preise werden unter allen Mitspielern per Zufallsprinzip verlost. Gewinner werden über Telefon oder per E-Mail verständigt und in einer Ausgabe der BLASMUSIK veröffentlicht. Im Falle eines Gewinns sind die Teilnehmer mit der Veröffentlichung ihres Namens, Wohnortes und Fotos in dieser Zeitung, auf der Website, auf Facebook und eventuell in weiteren Medien einverstanden. Angehörige und Mitarbeiter der Zeitschrift Österreichische Blasmusik, des tuba-musikverlages sowie des Veranstalters sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Gewinn kann nicht in bar abgelöst werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.





# NEUJAHRSKONZERT 2017

6. Jänner 2017, 11.00 Uhr, Großes Festspielhaus, Salzburg



## „Viva l'Italia“

Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg  
Wenzel Fuchs, Klarinette  
Nutthaporn Thammathi, Tenor  
Dirigent: Hansjörg Angerer

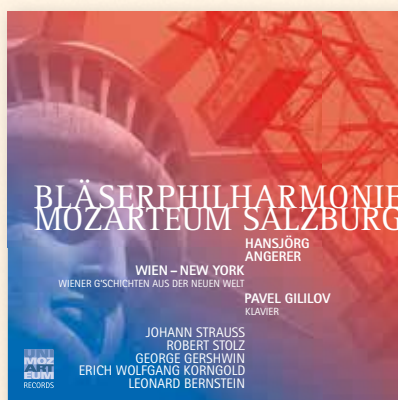
Sichern Sie sich jetzt  
Karten im Kartenbüro der  
Stiftung Mozarteum  
Tel.: +43 (0)662 873154  
tickets@mozarteum.at



Werke von J. Strauss, G. Verdi, G. Rossini, G. Puccini, P. Mascagni und N. Rota

[www.blaeserphilharmonie-mozarteum.at](http://www.blaeserphilharmonie-mozarteum.at)

## SENSATIONELLE CD-EINSPIELUNGEN Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg | Dirigent: Hansjörg Angerer



**WIEN – NEW YORK**  
WIENER G'SCHICHTEN AUS DER NEUEN WELT

NEUJAHRSKONZERT 2016

Pavel Gililov, Klavier

Johann Strauss, Robert Stolz, George Gershwin,  
Erich Wolfgang Korngold, Leonard Bernstein

*... die Neujahrskonzerte der Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg  
sind zur Bläser-Parallele der traditionsreichen Neujahrskonzerte  
der Wiener Philharmoniker geworden ...*

eurowinds – Bläsermusik in Europa (Internationale Fachzeitschrift, D)

CD-Einzelpreis: Euro 15,- plus Versandkosten  
Bestellungen im Onlineshop unter: [www.blaeserphilharmonie-mozarteum.at](http://www.blaeserphilharmonie-mozarteum.at)  
Kontakt per E-Mail unter: [shop@blaeserphilharmonie-mozarteum.at](mailto:shop@blaeserphilharmonie-mozarteum.at)

Im Onlineshop der Bläserphilharmonie Mozarteum  
Salzburg sind insgesamt 29 CD-Einspielungen  
(allesamt Live-Mitschnitte von Konzerten) erhältlich.

# Entdecke & Gewinne

## VINCENT BACH POSAUNEN AKTION 2016

~ Aktionszeitraum ~  
01. Oktober bis 31. Dezember

Feiern Sie mit uns „50 Jahre VINCENT BACH Elkhart | USA“ mit **650€ Wechselprämie!**

Überzeugen Sie sich vom perfekten Klang der VINCENT BACH Posaunen und finden Sie Ihren persönlichen Favoriten bei allen teilnehmenden BACH Fachhändlern.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.gewamusic.com/bach-contest](http://www.gewamusic.com/bach-contest)



Distributor:  
GEWA music GmbH | Oelsnitzer Str. 58 | D-08626 Adorf | [www.gewamusic.com](http://www.gewamusic.com)